



Magazin

Probleme und Perspektiven: Im Austausch mit Volker Spelthann

Die Weststadt kommt: Bickendorf ist dabei

Suche nach dem richtigen Weg: Tipps für die Ausbildungssuche

Ein neuer Mittler zwischen Bezirkspolitik, Verwaltung und den Anwohnenden

Das big Magazin im Gespräch mit dem neuen Leiter des Bürgeramtes für den Bezirk Köln-Ehrenfeld Josef Breuer



#hiermitherz

Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen.
Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden:

hiermitherz.de



**Sparkasse
KölnBonn**

Guett-Dern
Fachbetrieb für Sicherheit

Wir suchen Alarmanlagen-techniker

IT-Kommunikationselektroniker (m/w/d)

Top-Job beim führenden Fachbetrieb für Sicherheit

- ✓ Beste Perspektiven
- ✓ Erstklassige Einarbeitung
- ✓ Professionelle Ausstattung
- ✓ Sicherer Arbeitsplatz
- ✓ Flache Hierarchien
- ✓ Attraktives Vergütungsmodell
- ✓ Gute Sozialleistungen

Startbonus: 4.000 €
Jetzt bewerben!

per E-Mail
jobs@guett-dern.de

per WhatsApp
0175 2219558



www.guett-dern.de

impressum

Herausgeber:

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Redaktionsleitung:

Claudia Wings, Ernst-Jürgen Kröll (v.i.S.d.P. für das Land NRW vom 24.5.1966)

Redaktion:

Peter Bruckmann,
Barbara Böhm
Reza Ghaziaskar,
Hans Johnen,
Peter Johann Kierzkowski (Fotos),
Ernst-Jürgen Kröll,
Kay Carolin Pläßmann,
Joseph Schnitzler,
Stephanie Terbrüggen,
Hans-Ulrich Voosen,
Claudia Wings

Anzeigenverwaltung:

Claudia Wings
Tel.: 0221/32010434
wings@bigmagazin.de

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.
Venloer Straße 666
50827 Köln
Tel.: 0221 - 986 56 10 50
Fax: 0221 - 986 56 10 38
eMail: mail@bickendorf.info
www.bickendorf.info

Realisation:

Pressebüro Wings
Germanenstraße 1, 50996 Köln
Tel.: 0221/32010434
claudia@cwings.de
wings@bigmagazin.de
www.visions4you.de

Layout und Druck:

SOLO-Druck GmbH
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Tel.: 0221/584178

big Magazin 2/2024

Auflage: 10.000 Exemplare
Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe sind wir dankbar. Über Abdruck und evtl. Kürzungen entscheidet die Redaktion. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Artikel, Abbildungen, Anzeigen ect. – insbesondere durch Vervielfältigungen, Verbreitung, Digitalisierung und Speicherung auf Datenbanksystemen bzw. Inter- und Intranet – ist unzulässig und strafbar, soweit sich dem Urhebergesetz nach nichts anders ergibt. Die Rechte für vorstehende Nutzungen, auch für Wiederveröffentlichungen, bietet die Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V. hiermit an.

ISSN 2195-6464

big Titelbild:

Peter Johann Kierzkowski

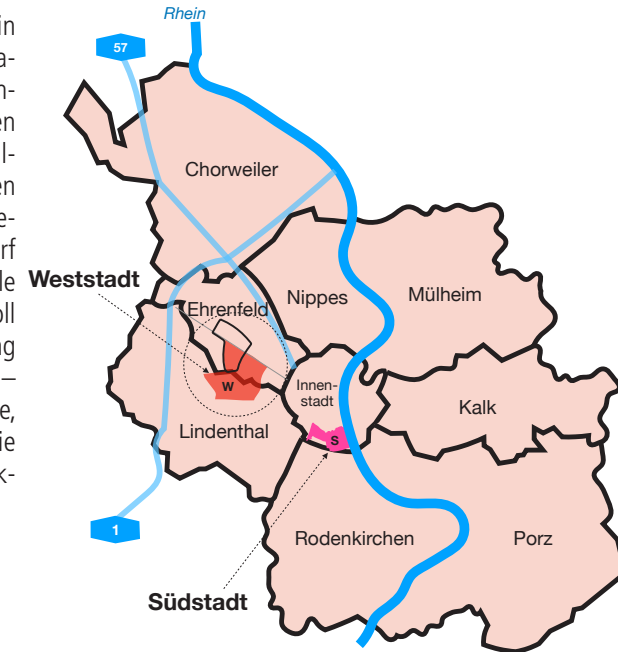
Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Claudia Wings, Grafik: Peter Bruckmann

Eine Vision für die Zukunft

Wie lässt sich das Leben und Arbeiten in Bickendorf zukunftssicher gestalten? Darauf versuchen Politik, Unternehmen und Anwohnende im Veedel immer wieder Antworten zu finden. Dabei wird auch durchaus stadtteilübergreifend gedacht. So gehen die Planungen zur Weststadt, die vor zwanzig Jahren angestoßen wurden und Braunsfeld, Müngersdorf und Ehrenfeld umfassten, jetzt in die finale Phase. In den nächsten zweieinhalb Jahren soll eine zukunftsweisende Entwicklungsplanung für die neue „Weststadt“ erarbeitet werden – und Bickendorf ist ein Teil davon. Wer möchte, kann und soll sich einbringen. Denn die Beteiligung von uns allen ist dabei ausdrücklich erwünscht.

Einen Sommer der neuen Perspektiven wünscht

Ihre big-Redaktion



big inhalt

big aktuell

- 04 Ein neuer Mittler zwischen Bezirkspolitik, Verwaltung und den Anwohnenden
- 07 Kehren für Bickendorf
- 08 Probleme und Perspektiven für Bickendorf
- 10 Ein rundes Jubiläum für das Café Bickolo
- 12 Die Weststadt kommt
- 14 Menschlichkeit und Zusammenhalt
- 22 Auf der Suche nach dem richtigen Weg



Auch bei der AWB läuft die Suche nach Auszubildenden

- 32 Neues aus der BV
- 34 Verschiedenes

big porträt

- 16 Wohn(t)Raum zum Leben, Lieben und Lachen



- 20 Mit natürlichen Heilmitteln zurück zur Gesundheit
- 27 Neumitglieder im Porträt

big historie

- 32 Julius Harff: Geschäftsmann, Wohltäter oder Betrüger?

big wettbewerb

- 29 Fotowettbewerb: Sommer in Bickendorf

big 10 fragen

- 33 Bickendorfer Klaav

big ratgeber

- 26 Ratgeber Recht zum Thema Erben

- 28 ...big trauert



Bilder: Peter Johann Kierzkowski

Ein neuer Mittler zwischen Bezirkspolitik, Verwaltung und den Anwohnenden

Das big Magazin im Gespräch mit dem neuen Leiter des Bürgeramtes für den Bezirk Köln-Ehrenfeld Josef Breuer

Seit nun etwas mehr als den berühmten 100 Tagen, um es genauer zu sagen, seit dem 15. November 2023 sind Sie nun schon als neuer Leiter des Bürgeramtes für den Bezirk Köln Ehrenfeld tätig. Grund genug, Sie nach Ihren ersten Erfahrungen und Eindrücken in diesem Amt zu fragen.

Nachdem ich ja schon einige Jahre Erfahrung als Stellvertretender Leiter des Ordnungsamtes gesammelt hatte, war es für mich eine neue Herausforderung, mich mit den Aufgaben des Bürgeramtsleiters in Ehrenfeld auseinanderzusetzen. Und schon jetzt kann ich mit Freude feststellen, dass ich ein kompetentes Team an meiner Seite habe, das mich herzlich und motiviert aufgenommen hat.

Doch bevor wir jetzt detaillierter auf Ihre neue Tätigkeit schauen, zunächst die Frage: Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus, der Sie nun in die Gesamt-Verantwortung des Bürgeramtes geführt hat?

Als ursprünglicher „Freche-ner“ war mir schon immer die große Nachbarin Stadt Köln, mit der unendlichen Vielfalt an wirtschaftlichen, politischen, kulturellen und sozialen sowie freizeitorientierten Angeboten besonders nahe. Nach abgeschlossenem 2. Juristischen Staatsexamen entschied ich mich daher dafür, meinen beruflichen Werdegang in Köln anzutreten, obwohl es auch Angebote in anderen Städten gab. Innerhalb der Stadtverwaltung Köln führte mich mein Weg durch viele verschiedene Dienststellen und vielfältige Aufgaben in das heutige Amt. Meine erste Station war das Römisch-Germanische Museum, wo ich in der Archäologischen Bodendenkmalpflege eingesetzt wur-

de. Hier ging es unter anderem um Vertragsverhandlungen zur Sicherung historischer Fundstücke. Wenn in der Kölner Innenstadt gebaut wird, stößt man ja sehr häufig auf römische oder mittelalterliche Hinterlassenschaften, die wissenschaftlich erfasst und erhalten werden sollen. Oder man findet Kampfmittel, mit denen ich mich dann später im Ordnungsamt befasst habe. Weitere Stationen führten mich unter anderem über das Jugend- und Personalamt auch in die Gebäudewirtschaft. In der Zeit von 2002 bis 2014 war ich dann Anti-Korruptionsbeauftragter der Stadt. Als solcher arbeitete ich eng mit den Strafverfolgungsbehörden zusammen und war maßgeblich beteiligt an der Erstellung einer Verhaltensrichtlinie für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Mit diesen Erfahrungen wechselte ich ins Amt für öffentliche Ordnung, wo ich zunächst als Abteilungsleiter und zudem auch als stellvertretender Amtsleiter in den letzten zehn Jahren Führungsverantwortung übernommen habe.

Wie wir hören, waren Sie vor ihrer jetzigen Tätigkeit, als Bürgeramtsleiter einige Jahre Abteilungsleiter im Ordnungsamt. Wodurch unterscheidet sich Ihre jetzige Tätigkeit im Wesentlichen von Ihrer vorherigen?

Zu meiner Abteilung im Ordnungsamt gehörte unter anderem die Bußgeldstelle, die Führerscheinstelle oder das Fundbüro. Darüber hinaus kümmerten wir uns um die allgemeine Gefahrenabwehr, ordnungsbehördliche Bestattungen und die Überprüfung der bereits erwähnten Kampfmittel. Diese Aufgaben werden für das gesamte Stadtgebiet wahrgenommen. Im Bürgeramt Ehrenfeld spielen darüber hinaus sämtliche Themen eine Rolle, die auch gesamtstädtisch von Bedeutung sind, wie



Das Bürgeramt ist im Bezirksrathaus Ehrenfeld zu finden

zum Beispiel Mobilität, Klimaschutz oder Wohnungsbau. Allerdings liegt hier der Fokus auf dem Stadtbezirk, und die Verantwortung für jeweilige Themenfelder liegt bei unterschiedlichen Fachämtern. Das Bürgeramt hat hier insbesondere die Funktion,

als Bindeglied zwischen Bezirkspolitik und Verwaltung zu fungieren. Dabei ist mir positiv aufgefallen, dass sowohl auf politischer Ebene als auch auf Verwaltungsebene ein hohes Maß an Bereitschaft besteht, sachlich zusammenzuarbeiten, um gute

per | lex Rechtsanwaltskanzlei

Inhaber: Reza Ghaziaskar

Tätigkeitsschwerpunkte:

- **Erbrecht**
- **Baurecht**
- **Gewerblicher Rechtsschutz**



Subbelrather Straße 543a
50827 Köln (Bickendorf)
T: 0221 / 530 40 76
F: 0221 / 530 67 01
E: info@per-lex.de
www.per-lex.de

Josef Breuer ist der neue Leiter
des Ehrenfelder Bürgeramts

Man kann auf neue Fragen
keine alten Antworten geben.

© Cláudio Hummes



Der Heliosturm ist das Wahrzeichen von Ehrenfeld

Lösungen für den Stadtbezirk Ehrenfeld herauszuarbeiten.

Welche Aufgaben und Dienstleistungen können Anwohnende des Stadtteils im Bürgeramt selbst erledigen und welche nicht?

Im Bezirksrathaus gibt es das Kundenzentrum, in dem Sie beispielsweise Melde- und Führerscheinangelegenheiten erledigen können. Organisatorisch gehört das Kundenzentrum zum Amt für Bürgerdienste. Darüber hinaus finden Sie hier das Bezirksausländeramt, die Jugendpflege und die Außenstelle des Sozialamtes. Im Bürgeramt selbst werden die Übernahme von Schülerfahrtkosten, Anmietung von Sportstätten und Schulräumen und die Beantragung bezirksorientierter Finanzmittel bearbeitet. Für bestimmte Leistungen, wie etwa Anträge auf Sondernutzung öffentlichen Straßenlandes, Wohngeldanträge oder Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten gehen Sie entweder in das jeweilige Fachamt oder

Sie können Ihr Anliegen online erledigen.

Das Stichwort „Digitalisierung der Verwaltung“ ist aktuell und künftig von gravierender Bedeutung. Vergleicht man den Digitalisierungsgrad deutscher Verwaltungen mit anderen Städten und Ländern verwundert es doch sehr, dass in Deutschland täglich noch tausendfach gefaxt wird. Wie sehen Sie den Stand der Technik für ihren Bereich?

Tatsächlich wird immer wieder der Eindruck vermittelt, die städtische Verwaltung befände sich digital noch „in der Steinzeit“. Dabei werden heute schon nahezu 100% aller Behördenvorgänge digital verarbeitet beziehungsweise gestützt. Die Stadt Köln arbeitet mit Hochdruck an der vollständigen Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, das alle Behörden verpflichtet, ihre Verwaltungsleistungen auch digital anzubieten. Seit der Coronazeit sind die Möglichkeiten für die

Verwaltungsmitarbeitenden enorm ausgebaut worden, im Homeoffice arbeiten und sich in Onlinekonferenzen besprechen zu können. Welche Bedeutung die Digitalisierung für Köln inzwischen hat, ist auch daran erkennbar, dass es seit 2022 ein neues Dezernat für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Regionales und Digitalisierung gibt.

Wenn sie Ihr Amt und Ihre Aufgaben betrachten, sehen Sie sich eher als Auftragserbringer der Politik oder sehen Sie sich mehr im Auftrag und der Verantwortung den Bürgern gegenüber?

Sowohl als auch! Wie zuvor schon erläutert, sehe ich mich als Schnittstelle zwischen der Bezirksvertretung und der Fachverwaltung, aber auch als Ansprechpartner und Mittler zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung. Mit meiner Verwaltungserfahrung kenne ich mich gut mit den Zuständigkeiten in unserer Stadtverwaltung aus und kann Anliegen dementsprechend steuern und vermitteln.

Wenn sie nach vorne schauen: Welche Notwendigkeiten und Veränderungen wünschen Sie sich für den Bezirk in den nächsten Jahren?

Als Neuehrenfelder wünsche ich mir, dass Ehrenfeld ein lebens- und lebenswerter Stadtbezirk bleibt. Im Gegensatz zu anderen Bezirken bestehen hier zum einen stadtentwicklungspolitische Möglichkeiten, etwa im Liebigquartier oder im Max-Becker-Areal, die zu einer positiven Weiterentwicklung genutzt werden können. Zum anderen

gilt es, auch in Ehrenfeld die Folgen des Klimawandels zu meistern, die Verkehrswende zu schaffen, eine gute Infrastruktur für Bildung und Ausbildung zu erhalten und sich im Übrigen den Herausforderungen zu stellen, die gesamtgesellschaftlich von Relevanz sind.

Gibt es etwas, das Ihnen für diesen Stadtteil besonders am Herzen liegt und wo Sie auch vielleicht auf die Politik durch Ihre Tätigkeit einwirken können?

Meine Aufgabe als Bürgeramtsleiter bringt es mit sich, dass ich mich auch um die Seniorenpolitik im Stadtbezirk kümmere. Dass ich selbst im Seniorenalter angekommen bin, erleichtert es mir möglicherweise, aus der Sichtweise der älteren Generation auf den Stadtbezirk und die Verwaltung zu sehen. Senioren und Seniorinnen haben spezifische Bedürfnisse, wenn es etwa um Wohnungsbau, Verkehrsmaßnahmen oder auch Digitalisierung geht, denen ich gerne Gehör verschaffen möchte. So ist zum Beispiel in dieser Bevölkerungsgruppe nicht jede oder jeder in der Lage, alles per Smartphone oder PC zu erledigen und wünscht sich daher weiterhin persönliche Kontakte. Das dürfen wir nicht vergessen, wenn wir über Digitalisierung reden. Mir liegt aber natürlich auch das Thema Sicherheit und Sauberkeit weiterhin am Herzen. Hierzu bin ich bereits im engen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen vom Ordnungsdienst und dem Bezirksbürgermeister, Herrn Spelthann.

■ Ernst-Jürgen Kröll

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Claudia Wingens



Kehren für Bickendorf

Ein fest eingespieltes Team der AWB sorgt im Veedel für Sauberkeit

Sie lassen Bickendorf glänzen: die Männer in Orange

Mit wenigen Handgriffen wird die Tüte im Abfalleimer gewechselt, während die Kollegen entlang der Straße mit einem leisen Laubbläser den Gehweg von Unrat und Blättern befreien. Dies wird dann von der kleinen, wendigen Kehrmaschine aus dem Rinnstein eingesammelt. Wer dem AWB-Team im Veedel begegnet, wird feststellen, dass stets dieselben Menschen in Orange unterwegs sind. So sorgt ein fester Stamm von Mitarbeitern unter der Leitung von Teamleiter und Fahrer Benny Stecker für die Sauberkeit in Bickendorf. „Mit diesem Trupp sind wir jetzt schon seit mehr als drei Jahren in Teilen von Ehrenfeld, Bickendorf und Ossendorf unterwegs“, erklärt der 39-Jährige. „Daher kennen wir auch die Ecken, die gerne für die Ablage von ‚wildem‘ Müll genutzt werden – meist an Altkleider- oder Glas-Containern.“ Dies ist ein Phänomen, das den AWB-Teams zunehmend „Kopferbrechen“ bereitet. „Dabei ist es doch so einfach“, findet die AWB-Sprecherin Cordula Beckmann. Denn die Abfuhr von bis zu drei Kubikmetern Sperrmüll, Grünschnitt sowie von Elektro-Großgeräten lässt sich in Köln kostenlos bestellen. Dann kommen dafür zu einem vereinbarten Termin separate Teams, die sich auch gleich um

die fachgerechte Entsorgung kümmern. Im nahegelegenen Wertstoff-Center an der Butzweilerstraße werden ebenfalls kostenfrei in handelsüblichen Mengen Altkleider, Batterien, CDs und DVDs sowie Elektro-Altgeräte, Feuerlöscher und Grünschnitt entgegengenommen. Auch Leichtverpackungen, Metall, Papier und Pappe, Schadstoffe und Sperrmüll können dort entsorgt werden. Neuerdings beobachten die Abfall-Experten einen völlig neuen „Trend“, der rasant um sich greift. „Immer öfter sehen wir am Straßenrand und vor Haustüren sogenannte ‚zu-verschenken-Kisten‘, die sicher gut gemeint sind, aber unseren Mitarbeitenden viel Arbeit verursachen“, weiß Cordula Beckmann. „Sobald die interessanten Bücher oder Gegenstände herausgenommen sind, bleiben die Reste einfach dort stehen. Denn wer möchte zum Beispiel eine Tasse ohne Henkel – auch wenn sie verschenkt wird.“ Vom nächsten Regen durchgeweicht, werden die Kartons oft nicht wieder ins Haus geholt und entsorgt, sondern bleiben auf der Straße stehen. Schon entsteht neuer „wilder Müll“, der häufig auch auf die Straße oder an Baumscheiben geweht wird, wo ihn die Mitarbeitenden der AWB mit viel Handarbeit

entfernen müssen. Auf die Frage, was einer der ungewöhnlichsten Funde war, erinnert sich Cordula Beckmann an ein Sofa, das in einer Grünanlage abgeladen wurde. „Wenn man schon mal die Couch im Auto hat, was hindert einen daran, damit zum Wertstoff-Center zu fahren oder einen Sperrmüll-Termin auszumachen. Da fällt mir keine rationelle Erklärung mehr ein.“ Wer nachhaltig handeln möchte, kann die Gegenstände, die zu schade zum Wegwerfen sind, auch bei der AWB-Tauschbörse anbieten, die auf der Unternehmens-Webseite www.awbkoeln.de zu finden ist. Ansonsten findet vieles auch über Internetportale unter der Rubrik „zu verschenken“ wieder ein neues Zuhause. Einem Mythos möchte die AWB-Sprecherin noch entgegentreten. „Mülltrennung ist ein immer wichtiger werdendes Thema. Daher wird von uns nichts nach der Abholung wieder zusammengekippt und verbrannt“, betont Cordula Beckmann. „Denn wir haben ein Ressourcenproblem und das wird sich in den nächsten Jahrzehnten auch noch verschärfen. Wir sind daher drauf angewiesen, dass der Müll gut getrennt ist.“ Schon heute strebt die AWB einen „Biomüllkreislauf“ an. In der Kompostierungs- und

Vergärungsanlage der AVG entsteht aus dem eingesammelten Biomüll nährstoffreicher Kompost und klimaneutrales Biogas. Das Biogas kann die AWB wiederum als Kraftstoff beim Betrieb ihrer Müllwagen nutzen. Um diesen Kreislauf aufrechtzuerhalten, ist die Qualität des Bioabfalls von entscheidender Bedeutung. Störstoffe wie Kunststoffe oder Metalle können den Vergärungsprozess beeinträchtigen und die Qualität des erzeugten Biogases mindern. Daher appelliert die AWB an alle Kölnerinnen und Kölner, bei der Biotrennung sorgfältig zu sein. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Bioabfall auch weiterhin Energie für die Stadt liefert. ■ Claudia Wingens



Benny Stecker leitet das Team für Bickendorf



**Wir sind für Sie da.
Mit Sicherheit.**

Digitale Schließtechnik
mit Zutrittskontrolle.
Wir garantieren Qualität
und Verlässlichkeit.

HERLING.
BESCHLÄGE UND SICHERHEITSTECHNIK

Heinrich-Rohlmann-Str. 15
50829 Köln
Telefon +49 221 53 99 57 0
Telefax +49 221 53 99 57 57
E-Mail: info@herling.de



Probleme und Perspektiven für Bickendorf

Der big-Vorsitzende Peter Bruckmann im Austausch mit Bezirksbürgermeister Volker Spelthann

Er möchte den Hochwasserschutz für das Gebiet rund um die Schule Lindweiler Hof vorantreiben: Volker Spelthann

Mich persönlich würde als Vorsitzender einer Interessengemeinschaft von Gewerbetreibenden interessieren, wie sie bei den Grünen die Herausforderung des Fachkräftemangels sehen. Wir schaffen es zum Beispiel nicht mehr, Auszubildende aus unserem Stadtteil zu gewinnen. Haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrer Politik Einfluss zu nehmen?

Ja, unser Kernthema, gerade das, was durch die Energiewende an Investitionen ausgelöst wird, schafft viele neue

interessante Arbeitsplätze, die junge Menschen motivieren. Da entsteht gute Arbeit. Der Strukturwandel in der beruflichen Bildung ist aber eher eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Deutschland wird auf jeden Fall auch in Zukunft ein hochqualifizierter Standort mit interessanten Arbeitsfeldern sein. Der demografische Wandel führt auf jeden Fall dazu, dass die Unternehmen daran arbeiten müssen, interessante Arbeitsmodelle zu schaffen. Das kann Politik unterstützen.

Wir merken in den letzten

Jahren deutlich, dass sich Bickendorf verjüngt und immer mehr junge Familien zuziehen.

Ja, der Trend ist erkennbar. Bickendorf ist ein sehr familienfreundlicher Stadtteil. Man muss natürlich immer daran arbeiten, dass es so bleibt und noch freundlicher wird. Dazu gehören infrastrukturelle Maßnahmen wie Spielplätze, Grünflächen, Kitaplätze, Schulen etc.. Bickendorf ist aber ja schon sehr lebenswert, nicht zuletzt, weil es so lebendig ist und das ist gut so.

Zur Hochwasserproblematik gab es Veranstaltungen, in denen die Situation von Seiten der Stadt und der Stadtentwässerung dargestellt wurde, die aber niemanden wirklich beruhigt haben. Auch bei der Veranstaltung der Künstler im BiOs-Inn wurde von Wolfgang Stöcker kritisiert, dass die Stadt nicht ernsthaft auf die Vorschläge der Bürger eingegangen ist. Das kann ich nicht bestätigen. Ich habe selbst ja nicht nur zu den beiden Infoveranstaltungen

eingeladen, sondern war auch bei den beiden Treffen mit Herrn Stöcker und anderen im Rathaus dabei, bei denen mit viel Aufwand von Gebäudewirtschaft, Grünflächenamt, Stadtentwässerung und Umweltamt daran gearbeitet wurde, die Ideen der Bürger, z.B. für einen Teich, in das Hochwasserschutzkonzept zu integrieren. Es ist sehr schade, dass es da trotzdem unterschiedliche Wahrnehmungen gibt. Weil Sie mich eben nach meinen persönlichen Zielen gefragt haben: Ich habe mir auch ganz persönlich vorgenommen, dass das Hochwasserproblem der Teichstraße endlich gelöst wird. Es ist eine absolute Zumutung, dass es diese Situation überhaupt gibt und das ganze Wasser an einer Stelle seit Jahrzehnten zusammenläuft. Im Juli 2021 war es besonders schlimm. Wir haben dann unmittelbar ein Fachgespräch auf die Beine gestellt und im August einstimmig die Verwaltung mit einer ganzen Batterie an Prüfaufträgen für Lösungsansätze beauftragt, übrigens auch für Vogelsang und

Bild: Peter Johann Kierzkowski

Bocklemünd-Mengenich, die ja auch sehr stark betroffen waren. Nur eine Bündelung von verschiedenen Maßnahmen kann nämlich dazu führen, dass wir das Problem in den Griff bekommen. Dazu gehört natürlich auch die Schule Lindweiler Hof. Mit der Gebäudewirtschaft ist vereinbart, dass der Schulhof zukünftig im Katastrophenfall als Überlauf erhalten kann. Dazu haben auch Herr Stöcker und andere beigetragen. Es wird aber vorgeschaltet auch darum gehen, die Pumpe zu ertüchtigen und es wird auch von der Stadtentwässerung eine Art Zisterne gebaut, in der das Wasser über eine Hochleistungsrinne von der Subbelrather Straße zwischengespeichert werden kann. Es wurde auch bereits die Aufnahmekapazität der Kanäle unter der Äußeren Kanalstraße um 50.000m³ erweitert. Wenn man sich das gesamte Einzugsgebiet des Tiefpunktes Teichstraße anschaut, dann kann tatsächlich auch jeder und jede Einzelne einen Beitrag leisten, damit das Wasser z.B. aus dem Häuschensweg, dem Sandweg oder der Rochusstraße nicht der Teichstraße zufließt: weniger Versiegelung, Gründächer, Regenrückhalt sind hier die Stichworte. Dieses Ziel verfolgen wir auch von Seiten der Stadt. So werden zum Beispiel bei der anstehenden Sanierung der Feltenstraße Doppelsinkkästen

verbaut. Bei der Sanierung des Erlenwegs wollen wir sogenannte Baumrigolen. Das Wasser geht bei diesen Baumscheiben nicht direkt in den Kanal, sondern erst in die Baumrigole. Erst wenn die Baumrigole voll ist, geht das Wasser zeitversetzt in den Kanal und nicht als Flutwelle Richtung Teichstraße. Schließlich werden wir bei der Sanierung und Erweiterung des Montessori-Gymnasiums darauf achten, dass auch hierbei Maßnahmen ergriffen werden, die letztendlich den Hochwasserschutz der Teichstraße verbessern.

Es besteht auch noch Informationsbedarf, was mit der Schule Lindweiler Hof geschehen soll.

In der ersten Phase wird die neu zu bauende Schule am Lindweiler Hof das Montessori-Gymnasium während der Sanierung und Erweiterung beherbergen. Danach zieht die Montessori-Schule zurück. Welche Schulform dann am Lindweiler Hof ihre Heimat finden wird, ist noch nicht sicher. Es kann sein, dass eine andere Schule mit Sanierungsbedarf dahin ausgelagert wird, vielleicht wird es aber auch ein regulärer Schulstandort, das wird sich erst im Laufe der Jahre entscheiden.

Ein Planungsbüro hat gerade den Zuschlag für die Kölner Weststadt erhalten. Ein ehrgeiziges Projekt. Wie

wirkt sich das auf die Entwicklung des 4711-Geländes (Coty) aus?

Bei der Weststadt zeigt sich ganz gut, wie wir Politik machen möchten: Wir wollten endlich weg davon, dass um jedes handtuchgroße Grundstück isoliert diskutiert und gerungen wird. Zwischen Aachener und Venloer Straße gibt es derzeit 40 bis 50 Projekte unterschiedlicher Größe – mal sehr große wie das Max-Becker-Gelände, mal kleinere, wo bereits Bau-recht nach § 34 besteht. Wir sind in der Bezirksvertretung der Meinung, dass man das geordnet angehen muss. Man kann nicht 40 bis 50 Projekte nebeneinander laufen lassen, ohne das Puzzle zu kennen. Was sind die Ehrenfelder Interessen am Gesamtbild mit Blick z.B. auf Infrastruktur wie Grünflächen, Schulen, Radwege, Kultur, ÖPNV oder die KFZ-Erschließung? Um diesen Rahmen vorzudenken, wird es nun eine Entwicklungsplanung geben, die vor kurzem beauftragt wurde und wo auch mehrere Beteiligungen der Öffentlichkeit vorgesehen sind. Wie soll das Ganze nachher städtebaulich aussehen? Wo brauchen wir Grünflächen, wo brauchen wir Schulen? Wo sind die Interessenskonflikte? Wir wollen die Weststadt planerisch vordenken und planerisch Regie führen. In diesem Zusam-

menhang wäre es mit Blick auf das Coty-Gelände aus meiner Sicht sinnvoll, ein allgemeines Siedlungsgebiet auszuweisen, damit dort eine Mischung vor allem aus Gewerbe und Wohnen möglich wird. Im Moment ist es als Industriegebiet ausgewiesen. Ich persönlich fände es vor allem sehr wünschenswert, dass die Grünfläche, die jetzt schon auf dem Gelände zu erkennen ist, erhalten bleibt. Bei diesem Grünzug handelt es sich um das alte „Schwaben-tal“, einen ehemaligen Rheinarm. Eine zusätzliche öffentliche Grünfläche – vielleicht mit einem Teich? – wäre ein großer Gewinn zwischen Bickendorf und Vogelsang und würde darüber hinaus auch einen wichtigen Beitrag zur Kaltluftentstehung leisten können, damit sich unsere Veedel im Sommer nicht übermäßig aufheizen. Jedenfalls solle sich in dieser integrierten Lage keine Industrie oder Logistik ansiedeln. Der nächste Schritt ist ein Fachgespräch mit dem Investor und der Verwaltung in der Bezirksvertretung. Dort werden wir besprechen, wie sich dieses planerische Ziel am besten weiterentwickeln lässt. Insgesamt sind wir aber noch einiges entfernt von dem Zeitpunkt, wo die Bagger fahren, noch ein Beispiel für ein dickes Brett in der Kommunalpolitik.

■ Peter Bruckmann

STEINBRECHER G M B H & C O . K G

STEINMETZBETRIEB · GRABMALE · RESTAURIERUNGEN

Werkstätte für Grabmal- und Bildhauerarbeiten, Restaurierungen, große Ausstellung von fertigen Grabmalen, Grableuchten, Nachschriften, Lieferung zu allen Friedhöfen.

50829 Köln · Venloer Str. 1049 · Am Westfriedhof
Telefon 502745 · Fax 5 00 31 11

Mitglied der Steinmetz- und Bildhauerinnung Köln

Dein Sport.
Dein Verein.

www.tpsk.koeln

Willkommen in der Natur. Willkommen im TPSK SPORTPARK Bocklemünd.

- Fußballplätze (Kunst- und Naturrasen)
- 8-Feld-Multifunktions-Beachanlage
- Beachbar mit Sunset-Atmosphäre
- Natur-Bogenschießanlage
- Outdoor-Fitnessparcours
- acht Tennisplätze
- ein Bouleplatz

...und darüber hinaus Breitensport, Trendsport, Spitzensport in über 25 Abteilungen und Sparten - verteilt in ganz Köln!

TPSK 1925 e.V. | Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln (Bocklemünd)
T 0221-7390677 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr (Do 8-17:30 Uhr)

Interesse an einem Firmenevent im TPSK Sportpark? Sprechen Sie uns an!

BECKMANN'S
Café • Restaurant • Terrasse

Dienstag - Samstag 16.00 bis 22.00 Uhr
Küche bis 21:00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr Brunch
Reservierung erforderlich!
Telefon: 0221 / 500 78 17
www.beckmanns.koeln



Ein rundes Jubiläum für das Café Bickolo

Der Treffpunkt seit 30 Jahren mit großer Wirkung für das Miteinander im Veedel

Das Café Bickolo an der Clemens-Hastrich-Straße im Bickendorfer Westend

Als vor 30 Jahren Pastor Stefan Schmidlein mit einer Handvoll Ehrenamtlichen das Café Bickolo gründete, war nicht sicher, wie lange es dieses geben würde. Immer wieder musste die finanzielle Frage neu geregelt werden. Zunächst wurde das Café über die evangelische Kirchengemeinde finanziert. Pfarrerin Uta Walger und Pastor Torsten Sommerfeld übernahmen für einige Jahre die Leitung des Cafés. Seit 2008 wird das Café vom Verein „Ökumenische Begegnungsstätte Café Bickolo e.V.“ getragen, dessen 1. Vor-

sitzender Pfarrer Klaus Kugler war. Seit 2023 hat Pastor Sommerfeld den Vorsitz inne. Die GAG Immobilien AG stellt die Räume kostenlos zur Verfügung. Dazu zählt auch der Kunstraum an der Johann-Thomer-Straße. Die Stadt Köln fördert die Einrichtung mit einem Zuschuss. Der Verein „Wir helfen“, das Jugendamt der Stadt Köln sowie das Amt für Vielfalt/Kommunales Integrationszentrum, die Caritasstiftung, die RheinEnergie Stiftung, die Landesregierung NRW, die Bezirksvertretung Ehrenfeld und viele private Spender

gehören und gehörten zum Unterstützerkreis des Vereins. Dank dieser Hilfe ist es möglich, ein breites Spektrum an Angeboten für alle Altersstufen im Stadtteil vorzuhalten. Hierzu gehört ein wöchentliches Angebot mit Sozialberatung, Kunstworkshops, Mädchengruppe, Angebote für Familien, Schülerförderung, Seniorenarbeit und Integrationskursen, Gartengruppe und weitere. In den Schulferien gibt es vielfältige Angebote für Familien sowie für Kinder und Jugendliche. Zweimal im Jahr lädt das Café Bickolo den Kölner Spie-

lecircus für eine Woche ein. Es finden Stadtteilstefest, Nikolausfeiern oder wie im letzten Jahr ein großes Fastenbrechen auf dem Platz am Café statt. Vom günstigen Weiterverkauf gebrauchter Kleidung und dem Büchertausch wird reger Gebrauch gemacht. Ohne die Mitarbeit der 15 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und einiger Honorarkräfte unter Leitung von Gudrun Alles wäre die Arbeit des Café Bickolo so nicht umsetzbar. Diese Mitarbeitenden mit Wurzeln in verschiedenen Ländern sind zwischen 23 und 83 Jahre alt

Bilder: Uli Voosen

und bringen sich auf vielfältige Weise ein – in der Kleiderkammer, im Stadtteil-Café, bei Festen und Feiern, im Seniorenclub. Einmal wöchentlich kocht eine Gruppe Ehrenamtler ein kostenloses Mittagessen. Im Kochbuch „Kochen mit Würze und Pfiff“ haben Familien aus dem Veedel leckere und günstige Gerichte mit regionalen Zutaten zusammengestellt. Unter dem Motto Hilfe zur Selbsthilfe konnte in den 30 Jahren des Bestehens bei vielen sozialen Problemlagen konkret geholfen und das Erscheinungsbild des Stadtteils verbessert werden. Die Stärke des Cafés besteht laut Gudrun Alles darin, dass die Angebote allen Menschen im Stadtteil offenstehen. Es hat sich eine unterstützende Kultur entwickelt, bei der sich Ältere und Alleinerziehende gegenseitig helfen. Viele der Besucher haben eine internationale Familiengeschichte. „Unser Blick ist immer darauf gerichtet, welche Ressourcen die Menschen haben. Jeder hat Fähigkeiten, mit denen er sich im Café oder Stadtteil einbringen kann“, so Gudrun Alles. So gestaltet das Team Stadtteilstefest mit, die Senioren backen für Cateringaufträge, bei den Maßnahmen zur Platzverschönerung vor dem Café beteiligen sich Bewohner des Median-Therapie-Zentrums an der Mathias-Brüggen-Straße. „Durch Entwicklung bedarfsgerechter Angebote wird auf gesellschaftliche oder stadtteilbezogene Bedarfe und Problemlagen reagiert, wie derzeit ein Kunstprojekt für Flüchtlingskin-



Der Platz vor dem Café Bickolo

der, ein Projekt zur Unterstützung von Familien bei der Wohnungssuche, ein Angebot für Mädchen sowie Angebote für Familien mit kleinen Kindern“, erläutert Gudrun Alles. Hierbei spielt die Kooperation mit anderen Akteuren im Stadtteil eine wichtige Rolle. Vieles hat sich in 30 Jahren verändert, Wesentliches ist geblieben: Soziales und ehrenamtliches Engagement, Begegnung von Menschen unterschiedlichster Altersstufen und aus allen Teilen der Welt, Lachen und Weinen, offene Ohren, anpackende Hände, Gemeinschaft und gemeinsames Feiern, Sorge um den Einzelnen und das Gemeinwesen, Vernetzung im Stadtteil. Zum runden Jubiläum findet am 6. September 2024 ab 16 Uhr eine Jubiläumsfeier auf dem Vorplatz des

Café Bickolo statt. Dazu werden zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Fördererkreis sowie Menschen aus dem Stadtteil erwartet. In Form einer Foto-Wanderausstellung sollen 30 Jahre Café Bickolo anhand von Fotos sichtbar gemacht werden. Die

Ausstellung wandert danach weiter in verschiedene Kirchengemeinden. In einer Zeit voller Krisen und Kriege ist es wichtig, das soziale Miteinander im Veedel zu fördern. Dazu bedarf es einer Einrichtung wie eines Café Bickolo.

■ Uli Voosen

JOHNEN
Ticketshop

Die Vielseitigkeit eines Unternehmens

- Concertkarten für Pop, Rock, Klassik, Sport ...
- ...Wir haben nicht alles, aber fast alles – fragen Sie uns!
- Post • KVB • Tabak • Lotto • Toto • Zeitschriften • Uhrenservice
- Glückwunschkarten • Messer- und Scherenschleiferei

www.johnen.de

Johnen GmbH
Venloer Straße 654 • 50827 Köln-Bickendorf
Tel. +49 221 530 10 33 • Fax +49 221 530 24 70
info@johnen.de

Bickendorfer REISEBÜRO

Wir finden Ihre Traumreise – lassen Sie sich von uns beraten!

Wir freuen uns auf Sie!

www.bickendorfer-reisebuero.de

Bickendorfer Reisebüro Johnen/Kammermeier GmbH
Venloer Str. 626 • 50827 Köln
Tel +49 221 95 32 310 • Fax +49 221 53 01 937
+49 152 05290459

B&B Reifendienst
Kfz.-Meisterbetrieb

Inh. Marcus Breuer

Telefon 02 21 / 58 15 00
Telefon 02 21 / 58 18 08
Telefax 02 21 / 58 51 56
info@bubreifen.de
www.bubreifen.de

Venloer Straße 895
50829 Köln

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 – 18.00
Sa 9.00 – 13.00

**Hilfe suchen
Vertrauen finden**

AHLBACH
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
0221 - 9 58 45 90

Ahlbach-Columbarium:
Urnenfriedhof auf eigenem Grund
Kundenparkplätze vorhanden

Direkt in Ihrer Nachbarschaft

Venloer Straße 685 | 50827 Köln
info@ahlbach.com | www.ahlbach.com



Die Weststadt kommt

Die Stadt Köln konzipiert in den nächsten Jahren mehrere Modellquartiere mit Leuchtturmcharakter

Das 4711-Gelände an der Wilhelm-Mauser-Straße wird in den Planungen auch eine Rolle spielen

Mit den geplanten Veränderungen auf dem 4711-Gelände (Coty) rückt ein älteres Projekt der Stadt Köln immer mehr in den Fokus: die Weststadt. Was verbirgt sich dahinter? Vor zwanzig Jahren erstreckte sich die Rahmenplanung der Weststadt über die

Stadtteile Braunsfeld, Müngersdorf und Ehrenfeld. Doch in der Zwischenzeit hatte sich viel getan, zum Beispiel die Entwicklung des Max-Becker-Geländes. So war es nur folgerichtig, dass der Rat am 6. Februar 2020 die Fortschreibung der Rahmenplanung beschlossen hat. Der

Rahmenplan soll allen Entwicklungen einen abgestimmten und übergeordneten Rahmen geben. In einem „Zielbildprozess“ wurden die Entwicklungsziele im Bereich der Rahmenplanung diskutiert und neu justiert. Der Zielbildprozess wurde im Jahr

2021 abgeschlossen. Bickendorf ist nun Teil der Weststadt. Die Fortschreibung der Rahmenplanung wurde vorbereitet und im Frühjahr dieses Jahres an das Büro Cityförster aus Hannover vergeben. In den nächsten zweieinhalb Jahren soll eine zukunftsweisende

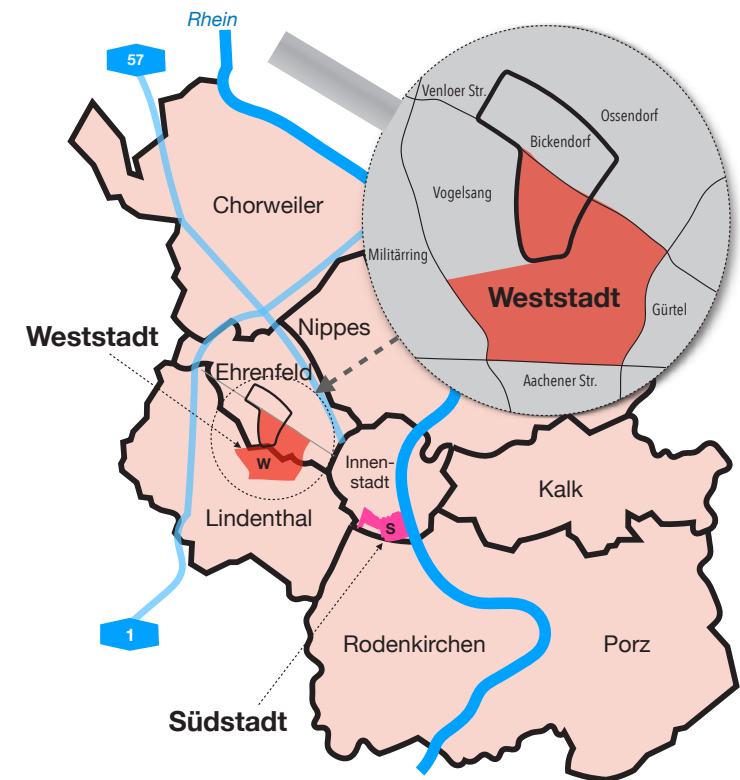
Bild: Peter Johann Kierzkowski, Grafik: Peter Bruckmann

Entwicklungsplanung für die Weststadt erarbeitet werden. Dazu sind verschiedene Beteiligungsverfahren für die Bürgerinnen und Bürger vorgesehen. Die Urban Catalist GmbH ist darauf spezialisiert und wird diesen Part übernehmen. Eine wichtige Rolle spielt die Mobilität. Dafür wurden Verkehrsplanungsspezialisten der SHP Ingenieure GbR gewonnen. Nun beginnt der öffentliche Dialogprozess.

Das rund 500 Hektar große Areal zwischen Militärring, Aachener Straße, Melatengürtel und Venloer Straße mit seinen zahlreichen Gewerbeflächen befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Ein buntes Nebeneinander von klassischen Gewerbe- und Logistikanlagen, lebendiger Clubkultur und innovativen Büro- und Wohnquartieren entwickelt sich mit großer Dynamik. Die neue Planung soll die zukünftigen Entwicklungen steuern und umfasst drei Teilaufgaben, die integriert zu betrachten sind: die räumliche Planung, ein nachhaltiges Verkehrs- und Mobilitätskonzept sowie eine entsprechende Beteiligung und Moderation. Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Dies erfordert auch eine vorausschauende Planung in der Stadtentwicklung. Das Spektrum reicht vom flächensparenden und res-

sourcenschonenden Bauen bis hin zur klimawandelgerechten Planung mit neuen Konzepten zum Umgang mit Extremwetterlagen. Dazu will die Stadt in den nächsten Jahren mehrere Modellquartiere mit Leuchtturmcharakter konzipieren, um daraus „klimagerechte“ Standards für die Stadtentwicklung in Köln auf den Weg zu bringen. Die Weststadt soll eines dieser Leuchtturmprojekte werden.

Die Bedeutung des 17 Hektar großen Areals 4711 ist für uns sehr wichtig. Denn dort entsteht eine städtebauliche Erneuerung, die Bickendorf moderner und attraktiver macht und den gesamten Stadtteil aufwertet. Neue Gewerbeflächen werden Unternehmen anziehen und Arbeitsplätze schaffen, die zur wirtschaftlichen Belebung des Stadtteils beitragen. Die verbesserte Infrastruktur, vor allem im Bildungs- und Verkehrsbereich, aber auch bei Schulen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen, wird die Lebensqualität erhöhen. Bezirksbürgermeister Spelthmann hat sich im Interview (Seite 8-9) bereits für eine klimafreundliche Ausrichtung ausgesprochen. Das Weststadtkonzept und die Entwicklung des 4711-Areals sind eng miteinander verknüpft und zielen darauf ab, den Stadtteil Bickendorf zukunfts- und lebensfähig zu machen. Durch die



Die Fläche des Rahmenplans Weststadt ist gut fünfmal so groß wie die Kölner Südstadt. Bickendorf liegt etwa zur Hälfte im Weststadt-Rahmenplan

Kombination von Wohn- und Gewerbeprojekten, die Schaffung von Grünflächen und die Verbesserung der Infrastruktur wird eine ganzheitliche Stadtentwicklung angestrebt, die den Anforderungen einer wachsenden und sich wandelnden Stadtgesellschaft gerecht wird. Die positiven Effekte dieser Entwicklungen werden langfristig die Lebensqualität in

Bickendorf verbessern und den Stadtteil zu einem noch attraktiveren Wohn- und Arbeitsort machen. Wir dürfen gespannt sein auf die Bürgerbeteiligungsverfahren. Auch die Bezirksregierung hat noch ein „Wörtchen“ mitzureden. Darüber werden wir im nächsten big-Magazin berichten.

■ Peter Bruckmann

Verkauf und Vermietung



Böhm & Pläßmann Immobilien GmbH

Rochusstr. 26
50827 Köln

0221 42327920

info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de



Ihre Immobilienexpertinnen aus Bickendorf

Einführungspreis
ab 69 €
(pro Stunde)

Raum für neue Ideen

Konferenzen, Versammlungen, Meetings

Wer sich mitten in Bickendorf treffen möchte, findet den professionellen Rahmen bei BNB Franchise Systeme GmbH:
50 m² Tagungsraum

mit modernster technischer Ausstattung für maximal 30 Personen

Weitere buchbare Optionen:

- Beamer + Leinwand • Apple TV • Drucker • Metawand • Flipchart
- Speisen / Getränke / Catering werden auf Wunsch bereitgestellt

Hinweis:

- Mitglieder der Bickendorfer Interessengemeinschaft erhalten besondere Konditionen
- Bei Serienbuchung mit mindestens 4 Veranstaltungen im Kalenderjahr wird 10 % Rabatt gewährt

Kontakt: BNB Franchise Systeme GmbH | Venloer Str. 666 | 50827 Köln |
E-Mail: wahl@simply.de / kraemer@simply.de | Tel.: 0221 98 65 61 03 75





Menschlichkeit und Zusammenhalt

Die Friseurmeisterin Anja Klingenberg war zu Gast im big-Friseurgespräch

Anja Klingenberg freut sich über den Zuzug vieler junger Menschen nach Bickendorf

Die big trifft sich regelmäßig mit interessanten Menschen aus dem Veedel zum Gespräch, um zu diskutieren und zu debattieren. Dieses Mal schildert Anja Klingenberg vom Friseurteam Klingenberg ihre Gedanken zu den Entwicklungen im

Veedel. Denn sie ist gebürtige Bickendorferin, die hier aufgewachsen ist und seit Jahrzehnten ihren Friseursalon an der Venloer Straße 694 führt. Der Spruch, dass man keinen Psychologen, sondern einen guten Friseur braucht, bewahrt

sich bei ihr jeden Tag. Denn Anja Klingenberg ist eine geborene Netzwerkerin. „Mein Friseursalon ist nicht nur ein Friseursalon, sondern ein echter Treffpunkt“, betont die Friseurmeisterin. „Ich kenne die meisten schon viele Jahre und

weiß einiges über sie. Bei mir gibt es keine anonyme Laufkundschaft.“ So sind manche über die Jahre zu vertrauten Menschen für sie geworden. Was gerade im Veedel passiert, erfahren sie und ihre eingeschworene Crew von zwei Fri-

Bild: Peter Johann Kietzkowski

seurinnen daher oft von ihren Kunden. Ist ihr Rat gefragt, gibt sie Tipps oder vernetzt auf Wunsch die Menschen auch miteinander. Sie weiß, wer eine Wohnung sucht oder zu vermieten hat, wer ein Auto verkaufen möchte oder wo gerade ein neues Restaurant eröffnet hat. Grundsätzlich gilt jedoch: All das, was sie erfährt, sei es von Privatleuten oder auch von Politikern, die zu ihr kommen, fällt unter das Friseur-Geheimnis.

Besonders liegen ihr im täglichen Geschäft die älteren Menschen am Herzen. „Manche ältere Dame geht im Winter nicht gerne im Dunkeln auf die Straße. Dann gebe ich ihr einen Termin, damit sie im Hellen wieder nach Hause kommt“, sagt sie. „Und wenn das nicht klappt, begleiten wir sie auch gerne nach Hause. Denn Menschlichkeit und der Zusammenhalt im Veedel sind mir einfach wichtig.“ Da stellt sich die Frage, ob diese Werte – ihrer Meinung nach – noch im Stadtteil gelebt werden. Denn das Veedel

ist im Wandel, neue Quartiere zum Leben und Arbeiten sind bereits entstanden oder befinden sich in der Planung und Umsetzung. Zahlreiche Menschen haben Bickendorf als neuen Lebensmittelpunkt gewählt. Sie glaubt, dass durchaus viele Zugezogene und junge Menschen, die teilweise durch die sozialen Medien auf ihren Friseursalon aufmerksam geworden sind und nun zur Stammkundschaft zählen, ihre Vorstellungen teilen. „Ich denke, dass sie auch deshalb gerne hierhin kommen, weil wir so familiär sind und auf die Menschen zukommen“, so Anja Klingenberg. „Natürlich gibt es mittlerweile auch hier an der Venloer Straße andere Geschäfte, wo es anonym zugeht und das ganz anders gelebt wird.“ Ihr persönlich ist es wichtig, ihre Verbindungen in der Nachbarschaft zu pflegen und auch die Dienstleistungen der anderen Unternehmen im Veedel zu nutzen – von der Anfertigung der neuen Brille beim Augenoptiker bis hin zum Kauf

der Veranstaltungstickets in der Concertkasse. „Das Leitmotiv der big ‚Miteinander – füreinander‘ ist und bleibt mein Motto“, so die Friseurmeisterin. Doch was stört die Unternehmerin derzeit, wenn sie vor ihr Geschäft tritt. Da fällt ihr spontan der Mangel an Parkplatzmöglichkeiten ein. Dabei verfügt die Venloer Straße in Bickendorf zu beiden Straßenseiten über zahlreiche Parktaschen. „Leider können die Parkplätze oft weder von Anwohnern noch von Kunden genutzt werden, weil sie von Autos der Lieferdienste zugelparkt werden“, erzählt Anja Klingenberg. „Es stört sich weder das Ordnungsamt noch die Polizei daran. Das nervt mich und meine Kundschaft sehr.“ Auch beobachtet sie oft Mütter mit ihren Kinderwagen oder ältere Menschen am Rolator, die auf der gegenüberliegenden Straßenseite über die Gehwegplatten stolpern, die von den Wurzeln der großen Alleegebäume angehoben werden. Diese Stolperfallen werden immer häufiger zum Risiko. Auf

dem Nachhauseweg oder bei ihren Spaziergängen durchs Veedel freut sich Anja Klingenberg jedoch besonders über die vielen neu gebauten Häuser, die das Erscheinungsbild von Bickendorf „luftiger“ machen. „Ich finde es sehr schön, dass hier wieder viele junge Menschen hinziehen“, sagt sie. „Und hoffentlich verschwinden bald auch noch die verbliebenen hässlichen Baulücken im Veedel.“ Auf die Frage, was Bickendorf in ihren Augen so liebenswert macht, antwortet sie mit einem Schmunzeln: „Ich finde wunderbar, dass es hier auch diese typische kölsche Kneipenkultur gibt, wo die älteren Herren schon am Vormittag ihr Bierchen trinken und dann auch zu Mittag essen, weil zuhause vielleicht keiner mehr ist, der für sie kocht.“ Sie selbst schätzt es, nach der Arbeit, gemeinsam mit ihrem Mann, ihrer Tochter, dem Schwiegersohn mit der Enkelin und den beiden Hunden ihren Garten zu genießen.

■ Peter Bruckmann/Claudia Wingens



**Wir beraten sie gerne.
Kostenlose Belieferung gehört zum Service.**

Venloer Str. 601-603 | 50827 Köln
T 0221-58 59 51 | F 0221-540 22 89
vitalis-apotheke-koeln.de



**Politik, Kultur, Wirtschaft,
Sport und Menschen –
hautnah erleben.**

**Nie mehr die
Neuigkeiten aus dem
Veedel verpassen!**

Abonnieren Sie für 3 Euro
pro Ausgabe das big Magazin –
druckfrisch direkt nach Hause.

www.bickendorf.info

Kölner Kompost! Da mach ich mit.

Einfach, nachhaltig
und ohne Zusatzkosten!
Die Kölner Biotonne.



www.awbkoeln.de





Wohn(t)Raum zum Leben, Lieben und Lachen

Das big Mitgliedsunternehmen Böhm & Plaßmann Immobilien bringt die passenden Menschen und Orte zusammen

Mit Herz und Leidenschaft dabei: die Immobilienexpertinnen aus dem Veedel Barbara Böhm (l.) und Kay Carolin Plaßmann (r.)

Bickendorf hat einen besonderen Charme. Das wissen auch die beiden Maklerinnen zu schätzen. „Große Freude bereitet es uns natürlich, wenn wir in unserem Veedel eine Immobilie vermarkten können. Dann geht einem das Anpreisen der Lage ganz leicht von der Hand, weil man selbst sehr überzeugt ist“, äußert sich Kay Carolin Plaßmann. „In diesem Jahr durften wir schon zwei Immobilien

in Bickendorf und Ossendorf verkaufen. Ein weiteres Reihenhäuser ist gerade in der Vorbereitung. Es ist schön, wenn man dann die Verkäufer- oder Käuferparteien auch im Veedel wieder trifft“, stimmen die beiden überein. Dass den beiden Geschäftsführerinnen das Veedel am Herzen liegt, merkt man auch an ihrem Engagement in der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big). Hierzu zählen

zum Beispiel die Organisation des Stammtisches oder die Unterstützung des Bickendorfer Büdchenlaufs. Auch in diesem Jahr werden die beiden wieder mit einem Stand und dem beliebten Torwandschießen vor Ort dabei sein.

Wie es dazu gekommen ist, dass sie sich zusammen selbstständig gemacht haben? Das lag eigentlich auf der Hand sind sie sich einig. „Nach jahre-

langer Tätigkeit als Maklerin im Angestelltenverhältnis wollte ich meinem Job so nachgehen wie ich es für mich und meine Kunden für richtig halte: Frei zu bestimmen, wie man den Verkauf angeht und vor allem auch wieviel Zeit man in die Zusammenarbeit mit den Kunden steckt, war ein großer Wunsch“, erklärt Kay Carolin Plaßmann. Aber die gelernte Immobilienkauffrau wollte den

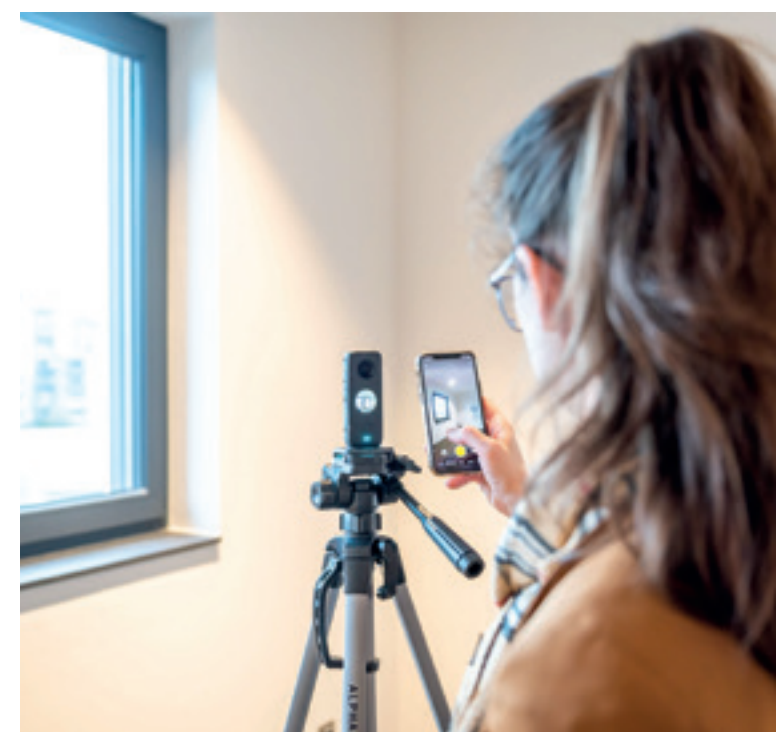
Bilder: Peter Johann Kierzkowski

Schritt in die Selbstständigkeit untern als Solo-Selbstständige angehen. Ein gutes Match, denn Barbara Böhm motivierte dann zum Schritt in die Selbstständigkeit: „Ich komme eigentlich aus dem sozialen Bereich, habe im Master Sozialmanagement studiert und konnte dann meine Kenntnisse im betriebswirtschaftlichen Bereich in die Waagschale werfen. So ergänzen wir uns im Team sehr gut und können die Kunden individuell betreuen und den Verkauf oder die Vermietung zum Erfolg führen.“ Jeder Verkauf bringt auch immer persönliche Geschichten mit. Eine Immobilie ist oftmals mit tiefen Emotionen verbunden. Da ist es hilfreich, dass die beiden Geschäftsführerinnen die notwendige Empathie mitbringen und auch oftmals über den Verkaufsablauf beratend zur Seite stehen. Wenn dann nicht nur die Immobilie erfolgreich verkauft wird, sondern auch zerstrittene Familienteile wieder zusammengeführt werden, ist die Freude doppelt so groß.

Neben dem Verkauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien liegt der andere Schwerpunkt auf dem Vermietungsbereich. In Großstädten und bei dem angespannten Mietmarkt sind immer noch die unbeliebten Massenbesichtigungen üblich. 50 Menschen und mehr, die in einer Schlange vor einer Immobilie stehen und dann auf Zutritt für eine Besichtigung im Schnelldurchlauf warten. Die Bewerbungsmappe schon vorbereitet

in der Hand. Davon möchte sich das Unternehmen jedoch distanzieren und bietet ausschließlich Einzelbesichtigungen an. Vorgeschaltet wird eine Online-Besichtigung, die es allen Interessenten ermöglicht, ganz bequem von zuhause einen ersten Eindruck von der Mietwohnung zu erhalten. Mithilfe eines 360°-Rundgangs werden die wichtigsten Informationen zum Mietangebot geteilt. Erst danach werden die Einzelbesichtigungen durchgeführt. Die aktuellen Mieter freuen sich ebenso über das Vorgehen wie die Mietinteressenten. Für die aktuellen Bewohner bedeutet dies, dass nur Interessenten die Wohnung besichtigen, die wirkliches Interesse haben. Ein Besichtigungstourismus wird somit vermieden. Interessenten sparen sich unnötige Fahrzeit, weil sie vorab die Wohnung auf die Rahmenbedingungen prüfen können und einen realistischen ersten Eindruck über Zustand und Aufteilung der Wohnung erhalten.

Auf eine Mietwohnung kommen schnell 200 Anfragen und mehr. Wenn man nicht schnell genug agiert, versäumt man vielleicht das passende Angebot. Eine Suchkartei wird nicht geführt. Jedoch bietet das Unternehmen den Service, über aktuelle Angebote via Instagram vorab zu informieren. Fotos oder kleine Videos geben einen ersten Einblick in das neue Mietangebot, sodass man sich dann per Mail in die Interessentenliste eintragen kann. Ansonsten werden alle Mietangebote auf den gän-



Vorbereitung für die Online-Besichtigung

gigen Portalen inseriert und die Interessenten erhalten dann die Einladung zur Online-Besichtigung. Wenn sich die Kunden noch nicht sicher sind, ob sie die Immobilie vermieten oder verkaufen möchten, bietet das Unter-

nehmen im ersten Schritt eine unverbindliche Immobilienbewertung an. Eine fundierte Einschätzung ermöglicht dann eine bessere Entscheidungsgrundlage. Weitere Informationen unter www.bpimmobilien.de

BB

Wenn's mal gekracht hat...

... wir helfen auch in schwierigen Fällen!



- ◆ Karosseriearbeiten
- ◆ Behebung von Unfallschäden
- ◆ Qualitätslackierungen
- ◆ Mechanik
- ◆ TÜV-Abnahme
- ◆ Klimaanlage-Service
- ◆ 24 Stunden erreichbar

Mitarbeiter gesucht!
Unser Team braucht dringend Verstärkung.
Melde Dich einfach bei uns!



Autolackier- + Karosserie-Fachbetrieb ITING GmbH
Wilhelm-Mauser-Straße 35 • 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (0221) 58 11 60 • Fax (0221) 5 80 15 86
e-Mail: info@itting.de • www.itting.de



Das Friseurteam für die ganze Familie.

Venloer Straße 694 • 50827 Köln
Tel: 0221 / 5 30 56 95
Inhaberin: Anja Klingenberg

Öffnungszeiten:

Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr • Samstag 8.00 – 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



**STEIN
KUNST
KAISER**

beraten. gestalten. fertigen.

Bildhauer- und Steinmetzbetrieb
vormals Heuter Marmor seit 1947
Inh. Marco Kaiser

Silcherstrasse 25 • 50827 Köln (Bickendorf)
Telefon: 0221 / 51 85 51 • Fax: 0221 / 52 95 13
Mail: info@stein-kunst-kaiser.de

Wir sind für Sie da

Auto

B&B Reifendienst
Marcus Breuer
Venloer Str. 895, 50827 Köln
Fon 581500, Fax 585156
info@bubreifen.de

Itting GmbH
Karosserie-Mechanik
Autolackier-Fachbetrieb
Wilhelm-Mauser-Str. 35, 50827 Köln
Fon 581160, Fax 5801586
madler@itting.com

Nolden Car-Service-GmbH
Wilhelm-Mauser Str. 39, 50827 Köln
Fon 581046
info@nolden-car-service.de
www.nolden-car-service.de

**tac-Lackier- und
Karosseriezentrum**
Michael Thull
Oskar-Jäger-Straße 147, 50827 Köln
Fon 541605, Fax 5461368
tac-lackierzentrum.thull@t-online.de

Bauen

**Dirk Meyer Elektro- und
Beleuchtungstechnik e. K.**
Grüner Brunnenweg 156,
50827 Köln
Fon 9589290
info@dirk-meyer-elektro.de
www.dirk-meyer-elektro.de

**Ralf Cremer GmbH -
Heizung - Sanitär**
Nagelschmiedgasse 4, 50827 Köln
Fon 5304078 / 79, Fax 5306167
info-ralfcremer@koeln.de
www.ralfcremer.de

F. Becker GmbH & Co. KG
Innovative Haustechnik
Sanitär Solar Heizung
Rochusstr.109, 50827 Köln
Fon 168 124 07
info@shk-fbecker.de
www.shk-fbecker.de

**Josef Frings Bedachungen
GmbH**
Heinrich-Rohlmann-Str.20,
50829 Köln
Fon 97999920, Fax 97999929
www.josef-frings.de

Josef Frings OHG
Sanitär - Heizung - Energietechnik
Häuschensweg 28-30, 50827 Köln
Fon 9532990
mail@josef-frings.com
www.josef-frings.com

Guett Dern GmbH
Fachbetrieb für Sicherheit
Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln
Fon 58880, Fax 5888199
info@guett-dern.de

**Wolfgang Glaser –
Sanitär-Heizung**
Maarweg 143, Gewerbehof,
4. Gewerbe links, 50825 Köln
Fon 556016
info@badeente.com

Herling Baubeschlag GmbH
Die Baubeschlagspezialisten
Heinrich-Rohlmann-Str. 15,
50829 Köln
Fon 5399570, Fax 53995757
info@herling.de

**Holzhandlung
Begall-Winterhoff**
Wilhelm-Mauser-Str. 50, 50827 Köln
Fon 558800, Fax 5505208
begall@online.de
www.Holz-Winterhoff.de

**Luigi Iaconeta
Stuck & Putz GmbH**
Obere Dorfstraße 75, 50829 Köln
Fon 419309, Fax 2825904
stuck_putz.iaconeta@t-online.de

Ortec
Gesellschaft für schienentechnische
Systeme mbH
Minoritenstraße 7, 50667 Köln
Fon 120696 - 0, Fax 120696 – 66
sortwein@ortec-gmbh.de
www.ORTEC-GmbH.de

**Rommel und Peters
GmbH & Co. KG**
Metallbau – Automatische Türen
Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Fon 956519-0, Fax 956519-9
rp-k@rommelundpeters.de

RAFA GmbH
Mathias-Brüggen-Str. 70, 50827 Köln
Fon 597860, Fax 5978676
www.rafa.de

**Schoenen GmbH
Abwassertechnik**
Rochusstr.109, 50827 Köln
Fon 16812409
www.schoenen-gmbh.de

**Schwan –
Sanitär & Heizungstechnik**
Akazienweg 93, 50827 Köln
Fon 2859795, Fax 2859796
schwan-koeln@netcologne.de

**Friedrich Wassermann
GmbH & Co.KG**
Bauunternehmung-Hoch- + Tiefbauten
Eupener Str. 74, 50933 Köln
Fon 49876

**Franz Werner & Sohn
GmbH & Co.KG**
Malermeisterbetrieb seit 1895
Wilhelm-Mauser Str. 49 n, 50827 Köln
Fon 582879, Fax 5802279
kontakt@franz-werner.de

Dienstleistung

Ahlbach Bestattungen GmbH
Venloer Str. 685, 50827 Köln
Fon 9584590
ahlbach@koelner-bestatter.de
www.koelner-bestatter.de

Alexianer Werkstätten Köln
Mathias-Brüggen-Str. 16
50827 Köln - Bickendorf
Fon 7090030
www.alexianer-werkstaetten.de

Alträucher GmbH
Grüner Brunnenweg 172-174
50827 Köln
Fon 512246
www.altraeucher.de

**AWB
Abfallwirtschaftsbetriebe Köln**
Maarweg 271, 50825 Köln
Fon 9222224, Fax 9222225
kundenberatung@awbkoeln.de

**Monika Blankenberg
Kabarettistin und
Trauerrednerin**
Weißdornweg 51, 50827 Köln
Fon 5302856
monikablankenberg@gmx.de

**Böhm & Plaßmann
Immobilien GmbH**
Rochusstraße 26, 50827 Köln
Fon 42327920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de

**Andrea Friese
Coach für beruflichen Wandel**
Dipl. Betriebswirtin – Systemischer
Business Coach
Goldammerweg 26, 50829 Köln
Fon 2826038
coach@andrea-friese.de
www.andrea-friese.de

**Ralf Haake -
BusinessCoach & Beratung**
Weinsbergstraße 118 A, 50823 Köln
Fon 0175 168 61 25
info@ralf-haake.com
www.ralf-haake.com

D.H Kern-Entwicklung
Coaching / Unternehmensberatung
Daniel Hermes
Franziska-Anneke-Str. 2, 50827 Köln
www.danielhermes.com
mail@danielhermes.com

**Mediation & Coaching
Ulrike Klett**
Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 0178 7307687
info@mediation-klett.koeln
www.mediation-klett.koeln

Fotostudio PJK Atelier
Peter J. Kierzkowski
Rochusstr. 22, 50827 Köln
Mobil 0178 3082868
mail@pjk-atelier.de

Gebäudeservice Fiscaro
Am Rosengarten 81, 50827 Köln
Mobil 0177 4642698
ihrefelder@web.de
www.gebaeudeservice-fiscaro.de

**Ferienwohnung
May-Apartment**
Inhaberin: Simone May
Nagelschmiedgasse 10, 50827 Köln
Mobil 0174 96 99 105
www.koeln-apartment-may.de

Eva Lotte Niegel - Fotografin
Portraits, Reportagen und Events
Sandweg 95, 5087 Köln
Fon 0174 9472762
fotografie@evalotteniegel.com
www.evalotteniegel.com

Pressebüro Wingers
Germanenstraße 1, 50996 Köln
Fon 32010434
Mobil 01739601427
claudia@cwingens.de
www.visions4you.de

**RJStudio – Ruth Juretzki
Musikstudio**
Grüner Brunnenweg 166, 50827 Köln
Fon 530 67 79
Mobil 0171-2852855
ruthjuretzki@gmail.com

Steinbrecher GmbH & Co. KG
Venloer Str. 1049, 50827 Köln
Fon 502745, Fax 5003111
steinbrecher-koeln@t-online.de

Stein-Kunst-Kaiser
Silcherstraße 25, 50827 Köln
Fon 51 85 51
www.stein-kunst-kaiser.de

Stephanie Terbrüggen Konzepte
Johann-Brinck-Str. 25, 50827 Köln
Fon 0172 13 96 600
stephanie@terbrueggen-konzepte.de

Werbung & Druck

**Schlottag Lichtwerbung
GmbH & Co KG**
Wilhelm-Mauser-Str. 47
Fon 5879022, Fax 5879023
www.schlottag.com

SoloDruckOffsetdruckereiGmbH
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Fon 584178, Fax 584165
info@solo-druck.de
www.solo-druck.de

Wir sind für Sie da

EDV/ Internet/
Telekommunikation

Andreas Nieswandt
iDual ICT Service
www.iDual.de

Computerzeit oHG
Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 95322323, Fax 95322324
kontakt@computerzeit.de
www.computerzeit.de

Essen & Trinken

Café St. Mocca
Am Rosengarten 2 / Ecke Sandweg
50827 Köln
Fon 16919020
cafe@sankt-mocca.de

Feuersteins
Westcenter, Venloer Str. 601
50827 Köln
Fon 995 580 39
www.feuersteins-burger.de

**Gaststätte/Vereinsheim
„Zur Laube“**
Frohnhofstr. 194, 50827 Köln
Fon 594366

Kaffeerösterei Schamong
Am Rosengarten 2, 50827 Köln
Fon 13056030, Fax 130560350
kaffeeeroester@schamong.com

Fleischer-Fachgeschäft Sobolta
Sandweg 6, 50827 Köln
Fon 53015 71, Fax 5302702

**Weinhandel Südhang -
Dirk Palicki**
Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 5462628
info@suedhang.de
www.suedhang.de

Werner Schuth – Metzgerei
Rochusstr. 81, 50827 Köln
Fon 5301662, Fax 5302141
schuth-koeln@t-online.de

Finanzen & Versicherung

Allianz Generalvertretung
Hans Chauvel & Heidrun Chauvel
Rochusstraße 109, 50827 Köln
Fon 7090777
chauvel.heidrun@allianz.de
www.allianz-chauvel.de

AXA Hauptvertretung
Dipl.-Betr. Ernst-Jürgen Kröll
Zülpicher Str. 355, 50935 Köln
Fon 16914085, Fax 16914087
ernst-juergen.kroell@axa.de

Ergo Bezirksdirektion Mohr
Mathias-Brüggen-Str. 80, 50827 Köln
Fon 97144027
tobias.mohr@ergo.de

Volksbank Köln Bonn e.G.
Zweigstelle Bickendorf
Venloer Straße 674-678, 50827 Köln
Fon 20032004
info@koelner-bank.de

Sparkasse Köln Bonn
Zweigstelle Bickendorf
Venloer Str. 628, 50827 Köln
Fon 226-23300, Fax 226-423300
kontakt@sparkasse-koelnbonn.de

Gesundheit

Bruckmann Augenoptik
Venloer Str. 666, 50827 Köln
Fon 9532050, Fax 9532059
info@sehbegleiter.de
www.sehbegleiter.de

**Ambulanter Pflegedienst
Jung & Alt GmbH**
Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5952522, Fax 9561730

**CMS
Pflegewohnstift Bickendorf**
Seniorenpflegeheim
Silcherstraße GmbH
Wilhelm-Mauser-Str. 17, 50827 Köln
Fon 170900, Fax 17090444
cms-bickendorf@cms-verbund.de

Heinrich Dumm
Heilpraktiker/Psychotherapeut
Margaretastr. 10, 50827 Köln
Fon 592764, Fax 592764

PhysioSport Breitung
Wilhelm-Mauser-Str. 53, 50827 Köln
Fon 998 9999 1
info@physiosport-breitung.de

Hamacher & Partner
Gemeinschaftspraxis für
Zahnheilkunde
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 9532950, Fax 95329511

**Praxis für Innere Medizin/
Hausarzt**
Dr. Jörg Langohr
Venloer Str. 658, 50827 Köln
Fon 5306860
drlangohr@web.de

Neptun Apotheke
Renate Gerber
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 5305481, Fax 5303278

Rochus Apotheke
Dr. Thomas Gardemann e.K.,
Subbelrather Str. 592, 50827 Köln
Fon 9532240, Fax 95322444
www.rochusapotheke-koeln.de

Vitalis Apotheke
Christoph Kothen
Venloer Str. 601-603, 50827 Köln
Fon 585951, Fax 5402289
www.vitalis-apotheke-koeln.de

Sonja Zens
Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 990196
sonja.zens@
sonja-zens-heilpraktikerin.de

**Praxis Dr. Krüger-Weidenhöfer
Dr. Ariela Krüger-Weidenhöfer**
Kinder- und Jugendärztin
Venloer Str. 601-603
Fon: 0221/585189
www.kinderaerztin-koeln.name

Handel

**Bringsl
Feinkost Online-Handel**
Wilhelm-Mauser-Straße 47
50827 Köln
Halle 5 | Gewächshaus
Fon 0176 5566 7623
sales@bringsl.com
www.bringsl.com

Schlüter - Alles fürs Büro
Sarah Weingarten
Frohnhofstr. 98–100, 50827 Köln
Fon 34 81 208
sarah.weingarten@
bueroartikelservice.de

Getränke Weber
Vogelsanger Str. 356-358
50827 Köln, Fon 585983
info@getraenke-weber.com

Johnen GmbH
Venloer Str. 654, 50827 Köln
Fon 5301033, Fax 5302470
hansjohnen@johnen.de
www.johnen.de

Schönheit & Wohlbefinden

Friseurteam Klingenberg
Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5 30 56 95

Sport

KölnBäder GmbH
Kämmergasse 1, 50676 Köln
Fon 280380
info@koelnbaeder.de
www.koelnbaeder.de

**Kampfkunst • Selbstvertei-
digung • WingTsun • Escrima •
mentale Stärke**
Schulleiter: Philippe Roussel
Wilhelm-Mauser-Str. 53, 50827 Köln
Fon 0178 65 92 702
philippe.r@wingtsun-escrima.be

TPSK 1925 e. V.
Geschäftsführer
Hans-Jürgen Koschig
Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln
Fon 7390677, Fax 7390698
www.tpsk-koeln.de

TTC Rot-Gold Köln e.V.
Venloer Straße 1031, 50829 Köln
Fon 0221 50 24 55
www.ttcrotgoldkoeln.de

Steuer- & Rechtsberatung

Gruneberg Rechtsanwälte
Vogelsanger Straße 321, 50827 Köln
Fon 270 705-0, Fax 270 705-99
info@gruneberg-rechtsanwaelte.de
www.gruneberg-rechtsanwaelte.de

**Martina Floß
Steuerberaterin**
Feltenstr. 54, 50827 Köln
Fon 5302255, Fax 5302959
steuerbuero-floss@netcologne.de
www.steuerbuero-floss.de

per | lex Rechtsanwaltskanzlei
Subbelrather Str. 543a, 50827 Köln
Fon 530 40 76, Fax 530 67 01
info@per-lex.de, www.per-lex.de

**Rechtsanwaltskanzlei
Campos Martins**
Feltenstraße 54, 50827 Köln
Fon 3567382, Fax 0221 - 3567383
carlos.campos-martins@koeln.de

Dipl. Kfm. Karl-Heinz Silva
Steuerberater
Mathias-Brüggen-Str. 4, 50827 Köln
Fon 2220431, Fax 2220430
www.stb-silva.de

**Trapp und Lauterborn,
Steuerberater**
Rochusstr. 33, 50827 Köln
Fon 953 253 0, Fax 953 253 17
info@trapp-lauterborn.de
www.trapp-lauterborn.de

Soziale Arbeit

Coach e.V.
Unter Kirschen 1a, 50827 Köln
Fon 54 65 425
sinoplu@coach-koeln.de
www.coach-koeln.de

himmel & ääd gGmbH
Erlenweg 37, 50827 Köln
Fon 27322840
info@himmelunaaed.de



Mit natürlichen Heilmitteln zurück zur Gesundheit

Heinrich Dumm engagiert sich seit mehr als 50 Jahren für seine Patienten

Er behandelt seine Patienten seit einem halben Jahrhundert in seiner Praxis in der Ossendorfer Margarethastraße: Heinrich Dumm

Sein Traumberuf stand schon vor 70 Jahren fest. Denn bereits im Alter von fünf Jahren prophezeit der Vater von Heinrich Dumm ihm, dass er später den Beruf des Heilpraktikers ergreifen würde. Seinem Bruder Ralf Dumm hatte der weit-sichtige Vater die Laufbahn als Optiker vorausgesagt. Für beide realisierte sich diese berufliche Entwicklung dann tatsächlich. Für Heinrich Dumm war der Weg somit vorgezeichnet. Nach dem Abschluss der Schulausbildung war der erste Schritt zu seiner heutigen Berufsausübung mit der dreijährigen Ausbildung zum Drogisten getan. Danach folgte eine vier-jährige Dienstzeit bei der Bun-

deswehr. Dort wurde er an der Sanitätsakademie der Luftwaffe in München zum Sanitäter ausgebildet. Danach erfolgte die Weiterqualifizierung zum Fliegerarzt-Assistenten. Nach seiner Dienstzeit erlangte er die Qualifizierung zum staatlich geprüften Krankenpfleger. In dieser Zeit vermittelte ihm diese Funktion die wichtigsten Kenntnisse über Notfall- und Heilversorgung sowie Vorsorge, die er schließlich bei der Rückkehr in das berufliche Zivil-leben bestens für sich anwen-den konnte. Denn nun wollte er all das erworbene Wissen,

den Menschen aus seiner Um-gewbung zugutekommen lassen. Während seiner Tätigkeit im Sanitätswesen der Bundeswehr, wurde Heinrich Dumm aber auch klar, dass die klassi-sche Medizin nicht sein neues Betätigungsfeld sein wird. So entschied er sich schließlich für die Naturmedizin als Grundlage

*Den Menschen
als Ganzes betrachten*

seiner künftigen beruflichen Arbeit. Dem-entsprechend ließ er sich mit einem zwei-jährigem Ganztagsstudium an der Heilpraktiker Fachschule FDH Unna/Bochum zum Heil-praktiker ausbilden. Parallel dazu arbeitete er auch neben-beruflich als Intensivpfleger an mehreren Krankenhäusern in Köln. Zusätzlich erlangte Hein-rich Dumm im Jahr 1991 die Befähigung zum Psychothe-rapeuten. Alle seine bis dahin gesammelten Kenntnisse in der medizinischen Versorgung be-stärkten ihn in seinem Vorha-

ben, sich auch im Zivilberuf mit Menschen zu befassen und sich um deren Beschwerden und Krankheiten zu kümmern. Die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde als Heilpraktiker wurde ihm durch die Stadt Köln im Januar 1974 erteilt. Drei Mo-nate später eröffnete er seine eigene Praxis in der Margareta-straße in Köln-Ossendorf. Genau dort, wo sich diese auch heute noch befindet. Sein damals, wie auch heute noch gültiges Cre-do lautet: „Mir war und ist es wichtig, den ganzen Menschen zu betrachten. Die Schmerzen im Kopf, Bauch oder Rücken tun weh und eine Schmerztablette lindert schnell die Beschwerden. Aber das hilft doch nur für den Augenblick. Ich versuche, ge-meinsam mit meinen Patienten die eigentliche Ursache für sein Leiden herauszufinden.“ Dazu schaut er sich den Menschen genau an. Schaut ihm in die Au-gen, untersucht Blut, Urin und Stuhl, erkundigt sich intensiv nach dessen Lebensumständen.

Bilder: Peter Johann Kierzkowski

Das können seelische Konflikte, Stress und eine ungesunde Lebensweise sein. Erst, wenn alle Befunde zusammengetragen sind, entscheidet er mit seinem Patienten über die am besten für ihn oder sie geeignete Heil-methode. Und diese sind eben-so vielfältig wie die mögliche medikamentöse Versorgung. Wobei für Heinrich Dumm aus-schließlich die Anwendung von Naturheilmitteln in Frage kommt. Ein wesentlicher Be-standteil der medikamentösen Heilbehandlung sind die von ihm entwickelten Hedu Kom-plextropfen aus rein natürlicher Herkunft. Diese aus pflanzlichen und mineralischen Stoffen her-gestellten Tropfen helfen dabei, die krankmachenden Prozesse zu durchbrechen. Mit dieser natürlichen und sanften Heil-methode hat er im Laufe seiner Praxistätigkeit zahlreichen Pati-enten geholfen oder zumindest deren Beschwerden stark ge-lindert. Bei der Entwicklung der medikamentösen Therapie mit Komplextropfen war für ihn von besonderer Bedeutung, dass die Erfolge der Behandlung auf einem Erfahrungsschatz be-ruhen, der am Menschen und nicht am Tier erprobt wurde. Die so entwickelten Tropfen sollen die Krankheitserscheinungen nicht verschleiern, sondern die Selbstheilungskräfte des Körpers anregen. Dabei sind sie risikoarm und gut verträglich. Diese Naturheilmittel sind aus den genannten Gründen auch besonders für die Lang-zeitbehandlung geeignet, und deshalb auch bei chronischen Erkrankungen, besonders er-folgreich anwendbar. Dabei be-tont Heinrich Dumm aber stets, „ganz allgemein hängt der Erfolg einer Behandlung aber auch von der Bereitschaft mei-ner Patienten ab, sich für eine entsprechende Lebensführung zu entscheiden. Dazu gehört eine gesunde Ernährung eben-so wie der Verzicht auf zu viele Genussmittel wie zum Beispiel Rauchen, zu viel Alkohol oder Süßigkeiten. Wichtig ist Heinrich Dumm zu erwähnen, dass er neben der medikamentösen Therapie den

Heilungsprozess durch weitere therapeutische Ansätze ergänzt. Dabei setzt er schon seit Beginn seiner Tätigkeit als Heilpraktiker auch auf die Akupunktur. So hört diese von der Schulmedizin noch vor einigen Jahren eher belächelte, aber schon Jahr-tausende alte Heilmethode, zu seiner Schwerpunkttherapie bei der Schmerzbehandlung. Darüber hinaus bedient er sich für die Diagnose und Therapie neben den schon erwähnten Anwendungsmethoden der Augendiagnose, der homöo-pathischen Injektionstherapien, der Neuraltherapie und der Bio-resonanztherapie. Dabei ist das zuletzt genannte Heilverfahren besonders geeignet bei Nah-rungsmittelnunverträglichkeiten, allergischen Erkrankungen wie Heuschnupfen und allergischem Asthma. Als bestes Beispiel für den Erfolg einer bewussten Lebensführung und dem ganz-heitlichen Ansatz bei der Be-handlung von Beschwerden und Krankheiten ist Heinrich Dumm selbst. Mit seinen 75 Jahren ist er immer noch bei bester Gesundheit und mit gro-ßem Enthusiasmus und Energie für seine Patienten im Einsatz. Und dies möchte er auch noch eine paar Jahre sein. Auch da-nach scheint der Fortbestand seiner Praxis durch die fami-liäre Nachfolge seiner Tochter gesichert, die bereits eine ab-geschlossene Ausbildung in



Die Zukunft ist gesichert: Heinrich Dumm möchte später seine Praxis an seine Tochter Britta Ney übergeben

klassischer Homöopathie und Klangschalentherapie hat. Die Zulassungsprüfung als Heilprak-tikerin steht bevor. So ist mit dem vorzeitigen Ableben des

Heilpraktikers Heinrich Dumm noch nicht zu rechnen, wie er es scherzhaft zu seinen zahl-reichen dankbaren Patienten zu sagen pflegt. ■ Ernst-Jürgen Kröll

Alträucher GmbH

- Containerdienst
- Entrümpelungen
- Entsorgung fachgerecht
- Metallhandel
- Wohnungsräumungen

Mo - Fr:
7:00 - 16:00 Uhr
Tel. 0221 - 51 22 46

Annahme von Grünschnitt / Baustellenabfälle usw. schnell & kostengünstig:
Grüner Brunnenweg 172, 50827 Köln Bickendorf (Gewerbepark)
email: altraeucher@netcologne.de • www.altraeucher.de • www.containerdienst-koeln.de

SCHOENEN GMBH

ABWASSESTECHNIK

- Rohr- u. Kanalreinigung •
- Kanal-TV-Untersuchungen •

Tel. 0221 - 168 124 09

24h NOTDIENST

www.schoenen-gmbh.de



Bild: Peter Johann Kierzkowski

Auf der Suche nach dem richtigen Weg

Wertvolle Tipps für die Ausbildungssuche in Köln und direkt im Veedel

Die Zeit nach der Schule ist oft eine Phase der Veränderung und Entscheidung. Während einige vielleicht schon genau wissen, was sie machen möchten, stehen andere vor der Herausforderung, den richtigen Ausbildungsweg zu finden.

Die Suche nach einer Ausbildung kann sich manchmal wie eine große Herausforderung anfühlen, aber mit der richtigen Herangehensweise und ein paar Tipps kann man seinen Weg finden.

1 Reflektiere über deine Interessen und Stärken: Überlege dir, was dir Spaß macht und wo deine Stärken liegen. Bist du gut in Mathematik oder kreativ im Umgang mit Menschen? Hast du ein besonderes Interesse an Technik oder vielleicht an der Natur? Eine Ausbildung, die zu deinen Interessen und Fähigkeiten passt, kann dir dabei helfen, motiviert zu bleiben und erfolgreich zu sein. Manchmal ist es aber natürlich leichter, sich darüber gemeinsam auszutauschen. In unserem Veedel gibt es daher mehrere Anlaufstellen für Jugendliche und junge Erwachsene. Hier erhält man Unterstützung bei der Berufsorientierung und dem Bewerbungstraining:

himmel & ääd: Nach den Sommerferien geht es los. Dann eröffnet die neue Einrichtung von himmel & ääd. Neben der Mittagsverpflegung und Nachhilfe wird es ein Angebot zur Berufsorientierung und zum Bewerbungstraining geben. Auch wenn es darum geht, Kontakt zu möglichen Ausbildungsbetrieben herzustellen, seid Ihr hier genau richtig.

Kontaktdaten: Erlenweg 37, 50827 Köln, Telefon 0221 27 322 880, info@himmelunaeead.de



Coach e.V.: Neben der Berufsorientierung und dem Bewerbungstraining bietet diese Anlaufstelle auch für Eltern Beratungsangebote an. Auch eine Begleitung zu Ausbildungsmessen ist möglich. Gemeinsam ist es sicherlich einfacher, die Ausbildungssuche zu bestreiten.

Kontaktdaten: Ahmet Sinoplu, sinoplu@coach-koeln.de, Unter Kirschen 1a, 50827 Köln



Coach Andrea Friese: Du bist ausbildungssuchend und bereits bei der Agentur für Arbeit gemeldet? Frage doch bei der Agentur für Arbeit, ob du Anspruch auf einen Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein hast. Mit diesem kannst du ein Einzel- oder Gruppencoaching bei Andrea Friese absolvieren. Individuelle Tipps sind garantiert. Auch ohne Gutschein ist es möglich, das Coaching zu buchen.

Kontaktdaten: Andrea Friese, coach@andrea-friese.de, Telefon 0221-2826038



2 Informiere dich über verschiedene Berufsfelder: Es gibt eine Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Branchen. Informiere dich über die verschiedenen Berufsfelder, die dich interessieren könnten. Das Internet, Berufsberatungsstellen und Praktika können gute Quellen sein, um mehr über verschiedene Berufe zu erfahren. Schnuppertage und Praktika bringen natürlich die besten Einblicke in das Berufsfeld. Viele Unternehmen in unserem Veedel sind bereit, Einblicke in ihren Arbeitsalltag zu geben. Einige Unternehmen stellen wir in diesem Artikel kurz vor.

4 Nutze deine Netzwerke: Frage Freunde, Familie, Lehrer oder Bekannte nach ihren Erfahrungen und Kontakten. Manchmal können persönliche Empfehlungen und Kontakte den Einstieg in eine Ausbildung erleichtern. Du kommst aus den Veedeln Bickendorf/Ossendorf/Vogelsang und bist gerade auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz? Dann schreib uns doch gerne über unseren Instagram-Kanal "Bickendorf.MeinVeedel", wenn du auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz bist. Vielleicht können wir Kontakt herstellen.

5 Bleibe flexibel: Sei offen für verschiedene Möglichkeiten und sei bereit, auch außerhalb deiner Komfortzone zu suchen. Manchmal kann sich der richtige Weg erst im Laufe der Zeit zeigen, und es ist wichtig, flexibel zu bleiben und neue Chancen zu erkennen.

6 Bewirb dich rechtzeitig: Sobald du eine passende Ausbildung gefunden hast, bewirb dich rechtzeitig. Die Bewerbungsfristen können je nach Ausbildung und Unternehmen variieren, also informiere dich frühzeitig darüber und plane genügend Zeit für deine Bewerbung ein. Nutze zum Beispiel auch die Seite Azufi.de. Hier kannst du dir ein Profil anlegen, deine Interessen und Stärken eintragen und die Unternehmen kommen dann bei Interesse direkt auf dich zu.



3 Sprich mit Menschen: Suche das Gespräch mit Menschen, die bereits in dem Beruf arbeiten, den du dir vorstellen könntest. Sie können dir aus erster Hand Einblicke in ihre Arbeit vermitteln und dir wertvolle Tipps für den Einstieg geben. Vielleicht kannst du auch an Berufsmessen oder Infoveranstaltungen teilnehmen, um mehr über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten zu erfahren. Neben der Recherche im Internet sind Ausbildungsmessen eine gute Anlaufstelle, um sich über Berufe zu informieren. Ebenso informieren auch die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer über interessante Berufsfelder:

Industrie- und Handelskammer (IHK)

Als zuständige Kammer für diverse Ausbildungsberufe steht dir die IHK auch schon zur Ausbildungssuche zur Verfügung. Beispielsweise bietet die IHK ein Mentoring-Programm an, wo du Unterstützung bei der Ausbildungssuche von erfahrenen Mentorinnen und Mentoren erhältst. Du kannst beispielsweise beim Üben von Vorstellungsgesprächen oder beim Optimieren der Bewerbungsunterlagen unterstützt werden. Auch für Eltern werden regelmäßig Elterninformationsabende (nächster Termin 19.9.2024) angeboten, um über die Ausbildungssuche zu informieren. Die IHK bietet eine Lehrstellenbörse im Internet an, um nach Ausbildungsstellen und Praktika-Möglichkeiten zu suchen:

www.ihk-lehrstellenboerse.de

Regelmäßige Ausbildungsmessen und Speed-Datings schaffen die Möglichkeit, die Unternehmen im persönlichen Gespräch kennenzulernen. Nutze zum Beispiel auch die Bewerbendtage, die aktuell stattfinden. Infos unter www.ihk.de/koeln/ in der Rubrik Ausbildung und „Finde deine Ausbildung“ – Bewerbendtag.

Kontaktaten für das Mentoring-Programm:

IHK Köln, Saskia Pflugradt,
saskia.pflugradt@koeln.ihk.de,
Telefon: 0221 1640-6150



Handwerkskammer (HWK)

Für alle Ausbildungsberufe im handwerklichen Bereich ist die HWK die richtige Anlaufstelle. Die Ausbildungsberatenden stehen dir bei der ersten Suche nach dem richtigen Beruf zur Seite. Ob diverse Ausbildungsmessen oder der Tag des Handwerks, auf der Homepage der HWK findest du alle wichtigen Infos, um dich zu informieren. Auch hat die Ausbildungshotline wieder gestartet. Auf der Homepage der HWK findest du zusätzlich die Lehrstellenbörse, wo du nach freien Ausbildungsstellen im Handwerk schauen kannst und direkt passende Betriebe findest. Mit dem Ausbildungsatlas werden dir alle potentiellen Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe angezeigt.

Kontaktaten: Karrierewerkstatt HWK, E-Mail
karrierewerkstatt@hwk-koeln.de,
Telefon: 0221 2022-144



7 Bereite dich gut vor: Nimm dir Zeit, um deine Bewerbungsunterlagen sorgfältig vorzubereiten. Dazu gehören ein aussagekräftiges Anschreiben, ein aktueller Lebenslauf und relevante Zeugnisse oder Zertifikate. Achte darauf, dass deine Unterlagen vollständig und fehlerfrei sind. Unterstützung erhältst du dafür bei zahlreichen Institutionen. Einige haben wir bereits in diesem Artikel vorgestellt.

Die Suche nach der richtigen Ausbildung kann eine aufregende Reise sein, die dir viele neue Möglichkeiten eröffnet. Mit einer guten Vorbereitung, Offenheit und Entschlossenheit kannst du den Weg finden, der am besten zu dir passt.

Ausbildungsbetriebe in deinem Veedel:

In unseren Veedeln Bickendorf/Ossendorf/Vogelsang gibt es viele verschiedene Unternehmen, die auch Ausbildungsplätze und Praktika anbieten. Ein paar von diesen möchten wir Euch vorstellen und vielleicht ist hier etwas passendes dabei:

**Kinderarztpraxis Weidenhöfer**

Wer sich **eine berufliche Ausbildung im medizinischen Umfeld** vorstellen kann, ist bei Dr. med. Ariela Krüger-Weidenhöfer genau richtig. Die Kinderarztpraxis hat sich in vielen Jahren einen großen Patientenstamm aufgebaut und wird in der zweiten Generation fortgeführt. Weitere Informationen und Kontaktdaten findest du hier: www.kinderaerztin-koeln.name

**Schlottag Lichtwerbung**

Die Firma Schlottag ist ein Familienbetrieb seit 1995 mit Sitz in Bickendorf. Sicherlich ist Euch das, was die Firma so tagtäglich macht, bereits vielfach über den Weg gelaufen: Schilder- und Lichtreklame. Den Beruf **„Schilder- und Lichtreklamehersteller/in“** könnt ihr hier erlernen. Sicherlich nicht der bekannteste Ausbildungsberuf, dafür aber ein ziemlich spannender und zudem abwechslungsreicher. In der dreijährigen Ausbildung lernst du Kommunikations- und Werbemaßnahmen zu gestalten. Das kann die Fassadengestaltung, aber auch Lichtreklame und Schilder umfassen. Auf der Homepage findest du einige Beispiele, die dir sicherlich bekannt vorkommen. Auch **„Kaufleute für Büromanagement“** werden hier bei der Ausbildungssuche fündig. Habt ihr Lust die Firma kennenzulernen? Dann schaut doch gerne mal auf die Homepage oder bei Instagram vorbei: www.schlottag.com/education/

**Itting**

Das Unternehmen Itting hat eine große Familientradition. Seit etlichen Jahren und schon in der nächsten Generation wird rund um die Karosserie in Köln-Bickendorf gearbeitet. Auch die Nachwuchsförderung spielt eine wichtige Rolle, sodass Itting folgende Ausbildungen anbietet:

- **Kfz Mechatroniker PKW (m/w/d)**
- **Fahrzeuglackierer/in (m/w/d)**
- **Ausbildung Automobilkaufmann (m/w/d)**
- **Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in (m/w/d)**

Wenn du dich zukünftig im Automobilhandwerk siehst, findest du hier spannende Berufe. Damit es in der Ausbildung auch rund läuft, absolvierst du vorab ein fünftägiges Praktikum. So können beide Seiten sicherer sein, dass es in der Ausbildung auch funktioniert. Das Unternehmen präsentiert sich regelmäßig auf Ausbildungsmessen, sodass dort auch ein Kennenlernen möglich ist. Mehr Einblicke in die Berufe und die Möglichkeit, dich direkt zu bewerben, findest du unter www.itting.de/jobs/

**Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik e. K.**

Im Veedel Bickendorf sitzt das Unternehmen von Jörg Weingärtner. Interessierst du dich für die elektrische Stromversorgung in und um Gebäude? In der Ausbildung zum **Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)** lernst du die Planung und Einrichtung von elektrischen Leitungssystemen. Aber auch die Einrichtung und Inbetriebnahme zum Beispiel von Klimaanlage gehört unter anderem zu deinen Aufgaben. Ein vielfältiger Beruf, ohne den man nicht nur im Haushalt ganz schön „aufgeschmissen“ wäre. Hast du Interesse, einen Beruf mit Zukunft zu erlernen? Dann nimm doch Kontakt auf: www.dirk-meyer-elektro.de

**ERGO Bezirksdirektion Giesen & Mohr**

Die ERGO Bezirksdirektion Giesen & Mohr besteht seit über 35 Jahren und befindet sich aktuell auf dem Weg in die zweite Generation. Sie beraten Privat- & Firmenkunden zu Versicherungen & Finanzen. Tobias Mohr gefällt vor allem die Vielfältigkeit, der Kontakt zu Menschen und die Möglichkeit, wirklich etwas verbessern zu können. Ein Beruf mit Perspektive. Das Durchschnittsalter der heutigen Vermittlerinnen und Vermittler liegt bei fast 54 Jahren. Die Versicherungsbranche bietet eine überdurchschnittliche Bezahlung und große Karriere-Möglichkeiten. Seit über 15 Jahren ist die Direktion ein Ausbildungsbetrieb im Veedel und wurde dafür bereits als „Die Besten“ von der IHK ausgezeichnet.

Hast du Interesse den Beruf **„Kaufleute für Versicherungen und Finanzen“** kennenzulernen? Dann schau dir doch gerne weitere Infos auf der Homepage an: www.michael-mohr.ergo.de

Bilder: Itting, AWB

**Guett-Dern**

Das Familienunternehmen Guett-Dern besteht schon seit 117 Jahren und ist fest im Veedel verankert. Wenn es um die Sicherheitstechnik in und ums Haus geht, ist man dort an einer richtigen Adresse. Die Firma Guett-Dern ist unter anderem für die Planung und Installation von Alarmanlagen und Videoüberwachungssystemen zuständig. Abwechslung ist auf jeden Fall gegeben: In über zwölf Gewerken ist die Firma tätig. Das bedeutet auch, dass zahlreiche Ausbildungsberufe erlernt werden können: **Schlosser, Glaser, IT-Informationselektroniker/ Alarmanlagentechniker (m/w/d)**. Für das Jahr 2024 ist noch die **Ausbildung im Bereich Einzelhandel und Büromanagement** möglich. Für die anderen Stellen kann man sich für das kommende Jahr bewerben. Ihr findet die Firma Guett-Dern auch auf einigen Ausbildungsmessen. Auch ein Praktikum ist vorab möglich. www.guett-dern.de/stellenangebote

**Sehbegleiter Bruckmann Augenoptik GmbH**

Suchst du nach einer spannenden und vielseitigen Ausbildung? Das Team von Peter Bruckmann freut sich darauf, neue Auszubildende in einem Beruf willkommen zu heißen, der nie langweilig wird. Wenn du handwerkliches Talent und Geschick mitbringst, bist du hier genau richtig. Der Beruf **Augenoptiker (m/w/d)** bietet dir täglich neue Herausforderungen und abwechslungsreiche Tätigkeiten, bei denen du deine Fähigkeiten weiterentwickeln kannst. Hier hast du die Möglichkeit, während eines kurzen Praktikums erste Einblicke zu gewinnen und den Beruf aus nächster Nähe kennenzulernen. Es werden motivierte Menschen wie dich gesucht, die Freude am handwerklichen Arbeiten haben und sich gerne neuen Aufgaben stellen. Interessiert? Melde dich und starte deine Karriere in einem Beruf, der nicht nur vielseitig ist, sondern auch viel Freude bereitet: www.sehbegleiter.de

**Sparkasse KölnBonn**

Die Sparkasse KölnBonn ist Euch sicherlich ein Begriff. Spätestens mit der renovierten Filiale in Köln-Bickendorf eine wichtige Adresse bei uns im Veedel. Neben der **Ausbildung zu Bankkaufleuten** kannst du dort auch ein **Praktikum** absolvieren, um diesen Beruf zunächst einmal kennenzulernen. Infos zum Bewerbungsprozess und zum weiteren Ablauf findest du unter www.sparkasse-koelnbonn.de in der Rubrik „Meine Sparkasse“ und dann im Bereich Karriere – Berufsausbildung.

**ConcertKasse Johnen/ DERPART Reisebüro**

Wer auf der Suche nach einer Praktikumsstelle ist, kann sich gerne an Hans Johnen wenden. Ein **Praktikum** ist entweder in der ConcertKasse Johnen oder auch im Reisebüro möglich. Zwei spannende Geschäftsfelder, die du in einem Praktikum erkunden kannst. Bei Interesse melde dich doch gerne bei info@johnen.de

**AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH**

Die AWB ist dir ganz bestimmt ein Begriff und aus der Stadt nicht wegzudenken.

Hier wartet ein spannender Ausbildungsbetrieb mit einem großen Stellenwert für die Stadt auf dich. Frei nach dem Motto „Ausbildung ist da, wo Vertrauen beginnt und Lernen niemals endet“ sucht die AWB fitte Azubis:

- **Kaufleute für Speditions- und Logistikdienstleistungen**
- **Berufskraftfahrer (m/w/d)**
- **KFZ-Mechatroniker (m/w/d)**
- **Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)**

Zu Beginn wird mit einer gemeinsamen Einführungswoche gestartet, um alle Ansprechpartner und Abteilungen der AWB kennen zu lernen. Jeder Bereich hat eigene Ausbildungsbeauftragte, welche sich den Azubis annehmen. Zudem bietet die AWB als großes kommunales Unternehmen die Möglichkeit, neben dem extragroßen Fuhrpark auch eine Vielzahl von Fachabteilungen kennenzulernen. Langweilig wird es hier nicht. Die AWB bildet bedarfsorientiert aus, was bedeutet, dass gerne jedem Auszubildenden die Möglichkeit der Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung angeboten wird. Erst mal reinschnuppern? Kein Problem! Praktika werden auch angeboten! Alle Infos zu allen Ausbildungsplätzen gibt es auf der Internetseite: www.awbkoeln.de oder per Mail ausbildung@awbkoeln.de

■ Barbara Böhm



Wir können was wir tun. Was können wir für Sie tun?

SOLO:DRUCK

Printmedien - Digital & Offset

SOLO-Druck Offsetdruckerei GmbH
Vogelsanger Straße 354 · 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (02 21) 58 41 78 · Fax (02 21) 58 41 65
info@solo-druck.de · www.solo-druck.de

INSTALLATIONSGESELLSCHAFT mbH
Ralf Cremer

Es gibt nur einen direkten Weg zu Ihrem Traumbad...

Ihr Team Ralf Cremer GmbH
...erfüllt Ihre Wünsche



UNSER PLUS:
• Badausstellung
• Der marktführenden Sanitärprodukte

IHR VORTEIL:
• Kostenlose Beratung
• Kostenloses Angebot
• Fachgerechte Ausführung der kompletten Bad-Neugestaltung

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie uns an!
Ralf Cremer Installationsges. mbH · Nagelschmiedgasse 4 · Köln-Bickendorf
Tel. (02 21) 5 30 40 78 / 79 · Fax (02 21) 5 30 57 34

Parkplätze direkt im Hof

In der Reihe werden interessante Aspekte rund um das Thema „Recht“ beleuchtet

Erben! Aber wie? (Teil 4)

In einer Welt, in der Menschen mit Behinderungen oft vor einzigartigen Herausforderungen stehen, ist ein „Behindertentestament“ ein wichtiges Instrument, um sicherzustellen, dass ihre Bedürfnisse und Interessen respektiert und geschützt werden. Was zunächst wie ein zynisches Wortspiel klingen mag, ist die Gestaltung eines Testaments unter Berücksichtigung der Situation beeinträchtigter Kinder und deren Eltern. Diese können testamentarische Bestimmungen treffen, die das Ziel haben, einen möglichst großen Teil des zu vererbenden Vermögens dem Zugriff von Sozialleistungsträgern vorzuenthalten. Das ist nicht per se ein sittenwidriges und daher nichtiges Rechtsgeschäft, sondern vielmehr Ausdruck der gesetzgeberischen gegebenen Möglichkeiten, wie etwa der Testierfreiheit und des Sozialstaatsprinzips. Das Sozialstaatsprinzip ist – entgegen weitläufiger Auffassung – keine Quelle für die Anhäufung von Reichtümern, sondern die Sicherstellung einer Minimalversorgung. Ein Testament kann daher in legitimer Weise darauf angelegt sein, auch über diese Minimalversorgung hinaus, dem Kind nach Möglichkeit noch Weiteres zugutekommen zu lassen. Dieses Bestreben entspricht der sittlichen Verantwortung von Eltern für ihre Kinder und gilt nach überwiegender obergerichtlicher Rechtsprechung auch bei einem solch großen Vermögen, das die Mittellosigkeit gänzlich aufheben würde. Eine mögliche Gestaltung eines solchen Testaments ist die Gewährung eines Erbteils in einer den Pflichtteilsanspruch übersteigenden Höhe an das Kind als Vorerben kombiniert mit einer dauerhaften Testamentsvollstreckung und mit Anweisungen an den Testamentsvollstrecker, welche Zuwendungen er dem Kind unter Beachtung der sozialrechtlichen Regelungen macht. Der Tes-



Reza Ghaziaskar, Rechtsanwalt

tamentsvollstrecker übernimmt die Verantwortung für die Verwaltung des Erbes und stellt sicher, dass die finanziellen Mittel angemessen verwendet werden, um die Bedürfnisse der Person mit Behinderung zu erfüllen. Die Nacherbschaft besteht in der Regel in der Einsetzung des überlebenden Ehegatten als Nacherben. Wichtig ist in jedem Fall, dass auf das Testament deutsches Recht anwendbar ist. Das Inkrafttreten der Europäischen Erbrechtsverordnung mit Wirkung für alle Erbfälle seit dem 17.8.2015 hat mit der seitherigen Anknüpfung an den letzten gewöhnlichen Aufenthalt des Erblassers dazu geführt, dass auf den Nachlass ausländischer Staatsangehöriger in Deutschland in weit größerem Maße als bisher deutsches Erbrecht anwendbar ist. Für türkische Staatsangehörige ist dies jedoch so nicht ohne weiteres möglich, da es aufgrund des hier maßgeblichen Deutsch-Türkischen Nachlassabkommens zu einer Spaltung des auf das Vermögen anwendbaren Rechts kommen kann. Auch bei der Gestaltung eines solchen Testaments ist eine große Sorgfalt zu beachten, um Unwirksamkeiten und einem doch erfolgreichen Zugriff von Sozialleistungsträgern zu verhindern. Betroffene sollten dieses Rechtsinstitut kennen und frühzeitig Überlegungen anstellen.

■ Reza Ghaziaskar

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, himmel & ääd, Andrea Friese

Neumitglied: Andrea Friese – Coach für beruflichen Wandel: 100% Förderung über Agentur für Arbeit

Aus eigener Erfahrung engagiert sie sich für die Menschen.

Als Dipl.-Betriebswirtin und Systemischer Coach für beruflichen Wandel verfügt Andrea Friese über 24 Jahre Berufserfahrung als Führungskraft. Im Jahr 2023 hat sie sich zudem mit zwei Arbeitslosenmaßnahmen als offizieller Bildungsträger nach AZAV zertifizieren lassen.

Arbeitslos gemeldete Menschen in Köln erhalten ihre Maßnahme „Jobcoaching: Du bist nicht allein“ kostenlos mit einem Gutachten von ihrem Sachbearbeiter der Agentur für Arbeit/Jobcenter. Mit ihrem Angebot richtet sie sich an Berufsanfänger, Wiedereinsteiger, Menschen, die eine berufliche Neuorientierung brauchen, 50plus, Migranten, Fachkräfte, Akademiker und Langzeitarbeitslose.

Doch wie kam sie auf die Idee, Jobcoaching zu werden? Im Jahr 2020 war sie selbst Teilnehmerin einer Arbeitslosenmaßnahme in Köln. Aus diesem Erlebnis heraus entwickelte sie ein eigenes Arbeitslosenkonzert,

bei dem der Mensch mit seinem Potenzial im Mittelpunkt steht. Dabei steht für sie das Thema „Passung“ an erster Stelle. Denn ihr geht es darum, dass die Teilnehmer einen passenden Job finden, der ihren Werten, ihren Fähigkeiten und Wünschen entspricht und den sie mit Freude und Zufriedenheit ausüben. Menschen lernen sich bei ihr erst einmal selbst besser kennen und ein Bewusstsein dafür, was sie ausmacht und was sie wollen. „Wenn Menschen sich mit dem gesehen fühlen, was sie ausmacht und sie auch eine Berechtigung für ihre ambivalenten und unangenehmen Gefühle bekommen, die mit einer Arbeitslosigkeit einhergehen, können Menschen sich auf Veränderung einlassen“, weiß Andrea Friese.

Ihr Angebot umfasst neben den geförderten Arbeitslosenmaßnahmen auch individuelles Systemisches Jobcoaching, berufliche Orientierung für Schüler und Studienabbrecher sowie Neuorientierung vor und nach der Rente für Boomer.



Dipl.-Betriebswirtin – Systemischer Coach – Bildungsträger nach AZAV

Darüber hinaus bietet sie Coaching von Unternehmen zu den Themen Teamentwicklung, Klärung von Konflikten, Onboarding und Vision beziehungsweise Wertearbeit.

Kontakt: Andrea Friese,
Coach für beruflichen Wandel
Goldammerweg 26, 50829 Köln
Telefon: 0221 282 60 38
E-Mail coach@andrea-friese.de
Web: www.andrea-friese.de ■

Neumitglied: Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung himmel & ääd gGmbH: Kölner Kids einen sicheren Ort mit Unterstützung, Fürsorge und Anleitung bieten

Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung himmel & ääd gGmbH öffnete im Januar am Erlenweg 37 ihre Türen, um jungen Menschen einen sicheren Ort zu bieten, an dem sie Unterstützung, Fürsorge und Anleitung finden können. Der Standort wurde sorgfältig gewählt, um eine zugängliche und vertrauenswürdige Umgebung zu schaffen, in der Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Lebenslagen unterstützt werden. Die Einrichtung bietet eine Vielzahl von Programmen und Dienstleis-

tungen an, wie zum Beispiel Hausaufgaben- und Nachhilfe, Berufsvorbereitung, Ferienfreizeiten etc., die darauf abzielen, individuelle Bedürfnisse zu erfüllen und positive Entwicklung zu fördern. Mit engagierten Fachkräften und einem ganzheitlichen Ansatz setzt sich die Einrichtung dafür ein, dass jedes Kind die Chance erhält, sein volles Potenzial zu entfalten und ein glückliches und erfülltes Leben zu führen. Ob Mittagessen ausgeben oder in der Nachmittagsbetreuung malen, basteln

und lesen, das Team vor Ort sucht immer Verstärkung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Infos und Bewerbung unter www.himmelunaead.de

himmel & ääd
kinder- & jugendhilfe

Kontakt: himmel & ääd gGmbH
Erlenweg 37, 50829 Köln
Tel.: 0221 – 27 322 840
info@himmelunaead.de
www.himmelunaead.de ■

AMBULANTER PFLEGEDIENST JUNG & ALT GMBH

Als anerkannter Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen bieten wir folgende Leistungen:

- Grund- und Behandlungspflege durch ausgebildete Pflegefachkräfte und -assistenten
- Hauswirtschaft & Betreuung
- Viertel- und halbjährliche Beratungsbesuche für die Pflegekasse
- Pflegekurse für pflegende Angehörige
- Ausbildungsbetrieb

jung & alt

Venloer Str. 694 · 50827 Köln
pflege-jungundalt.de
+49 221 595 25 22
pflege.jungundalt@gmail.com



Die Bickendorfer Interessengemeinschaft trauert um Gaby Johnen

Am 12. Juni 2024 starb Gaby Johnen viel zu früh im Alter von nur 62 Jahren. Schweren Herzens müssen wir uns jetzt für immer von ihr verabschieden.

Es war ihre lebensbejahende Art und ihre Herzlichkeit, mit der sie uns seither beglückte, begleitete und unterstützte. Sie war ein Mensch, der im allseits bekannten „Lotto und Toto Geschäft Johnen“ (der heutigen Concertkasse Johnen) ihres Mannes immer präsent und dort die tragende Säule des Geschäftes darstellte. Durch ihr hohes Engagement hatte sie einen großen Anteil am erfolgreichen Aufbau des Unternehmens Johnen.

Mit Beginn der Partnerschaft 1994 zu Hans Johnen, ihrem späteren Ehemann, war Gaby Johnen auch der big stets mit Leib und Seele verbunden. Als liebevolle Ehefrau unseres Gründungs- und Vorstandsmitgliedes Hans Johnen, strahlte sie stets Fröhlichkeit und Enthusiasmus aus. Damit begleitete sie auch die positive Entwicklung unserer Interessengemeinschaft.

Bei all unseren Aktivitäten war sie es, die egal was es war, der big jederzeit mit ihren Ideen und Tatkraft hilfreich zur Seite stand. So war es die Idee von ihr und ihrem Mann, den in Brauweiler etablierten Abteilungs- auch nach Bickendorf zu holen. Ob es darum ging, beim „Bickendorfer Būdchenlauf“ den

big-Stand zu betreuen, 1000 Tüten für die Teilnehmenden zu packen oder die Anmeldungen zu protokollieren und Vieles darüber hinaus, sie war stets zur Stelle, wenn Hilfe notwendig und gefragt war. Der Vorstand der big und alle Mitgliedsunternehmen sind Gaby Johnen dafür sehr dankbar.

Gemeinsam mit Ehemann Hans Johnen teilte sie ihre Leidenschaft für Ibiza. In ihrer dortigen Wohnung auf der Baleareninsel verbrachten sie immer wieder wunderbare Zeiten in den vergangenen zwanzig Jahren - mit viel Freude an der Natur, mit sportlichen Aktivitäten wie Tennis und Walken sowie der Pflege von Freundschaften. Eine weitere Facette ihres fröhlichen Wesens war ihre Liebe zum Kölner Karneval. In der KG „Schnüsse Tring“ engagierte sie sich mit großem Temperament und wurde in einem Jahr zu deren Figur gekürt. In dieser Session brachte sie gemeinsam mit Ludwig Sebus sein Lied zur „Schnüsse Tring“ auf die Bühne.

Mit der schlimmen Diagnose Krebs im Frühjahr 2023 veränderte sich schlagartig ihr Leben. Plötzlich zerfielen all ihre für die nächsten Jahre schon geschmiedeten Pläne. So platzte der Traum von einer weltumspannenden Kreuzfahrt ebenso wie eine erneute Hochzeitsfeier zum 25-jährigen Ehejubiläum in diesem Jahr auf deren gemeinsamer Lieblingsinsel. Trotz aller denkbaren



medizinischen Bemühungen, einem immer wiederkehrenden Hoffnungsschimmer, den Krebs besiegen zu können, ist ihr dies nicht gelungen. Gaby Johnen starb schließlich 15 Monate nach der Diagnose an dieser Erkrankung.

Wir nehmen mit hohem Respekt von Gaby Johnen Abschied und werden die Erinnerung an sie stets in tiefer Verbundenheit wachhalten.

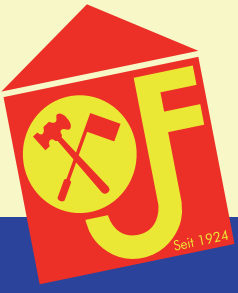
Ernst-Jürgen Kröll
Ehrenvorsitzender der
Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Uli Voosen

Josef Frings oHG

Heizung • Sanitär • Energietechnik

Tradition, Qualifikation und Innovation.
Der Partner für zufriedene Kunden.



Häuschensweg 28–30
50827 Köln-Bickendorf
02 21/95 32 99-0

24h-Service:
02 21/95 32 99-55 www.josef-frings.com

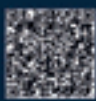
www.stb-silva.de



silva@stb-silva.de
Facebook - Steuerbüro Silva

Tel 0221 - 222 04 31
Fax 0221 - 222 04 30
Mobil 0177 - 722 04 31

Mathias-Brüggen-Straße 4
50827 Köln



Persönliche Steuerberatung
mit dem Blick auf das Wesentliche!

schlottag

lichtwerbung



www.schlottag.com

Praxis für Physiotherapie

PHYSIOSPORT

BREITUNG

Köln-Bickendorf • Wilhelm-Mauser-Str. 53 • 0221 99899991



big-Fotowettbewerb:

Sommer 2024 in Bickendorf

Wer mitmachen möchte, braucht dazu nur ein Handy. Die Aufgabe besteht darin, ein schönes Sommerfoto mit einem erkennbaren Bickendorfer, Ossendorfer oder Vogensanger Hintergrund zu machen. Dieses eine Foto bitte mit Namen und Adresse bis zum 14. August 2024 an die Mail-Adresse wings@bigmagazin.de senden – und vielleicht mit etwas Glück gewinnen.

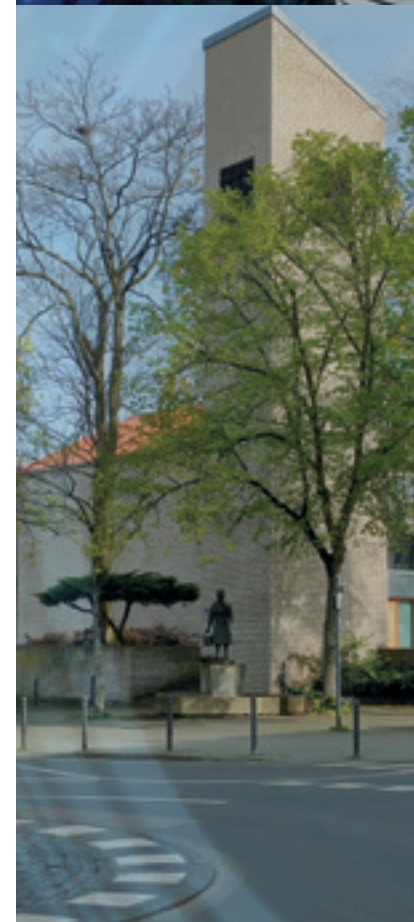
Die drei schönsten und gelungensten Fotos werden durch eine Jury ausgewählt und im nächsten big-Magazin veröffentlicht. Außerdem erhalten die Siegerinnen und Sieger Gutscheine im Wert von 50, 30 und 20 Euro, die sie bei einem der teilnehmenden big-Mitgliedsunternehmen einsetzen können. Die Gewinner erhalten ihre Preise auf dem Postweg. Der Teilnehmer willigt ein, dass sein Vor- und Zuname im Fall der Gewinnerzielung im nächsten big-Magazin veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Lösung big Rätsel Ausgabe 1/2024 lautete: Benefizkonzert

Unter den Teilnehmern mit den richtigen Lösungen wurden drei Preise verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner: 1. Platz: Michaela Bauer, 2. Platz: Judith Acht, 3. Platz: Karin Schmitt

Die big gratuliert herzlich.





Julius Harff: Geschäftsmann, Wohltäter oder Betrüger?

Wie der Besitzer des Lindweiler Hofes ein Opfer der Judenfeindlichkeit wurde

Das ehemalige Verwalterhaus des Lindweiler Hofes aus dem 19. Jahrhundert

Der Lindweiler Hof an der Rochusstraße ist bekannt. Doch nur wenige wissen, dass im 19. Jahrhundert Julius Harff der Besitzer des Hofes war. Wer war dieser Mann? Harff wurde im Jahr 1803 in eine jüdische Kaufmannsfamilie in Dülken am Niederrhein geboren. Mit seinem Halbbruder Simon betrieb er um 1840 einen florierenden Immobilienhandel in Köln. Im Laufe der Zeit hatte er in Köln und Umgebung über 1000 Morgen Land, einige Gutshöfe, Ziegeleien, eine Krautfabrik und mehr als 80 Häuser erworben. In Ehrenfeld ließ er eine ganze Straße mit Dreifensterhäusern bebauen, die teilweise noch heute stehen. Mit einem geschätz-

ten Vermögen von über einer Million Talern gehörte er zu den reichsten Kölnern seiner Zeit. Er war ein cleverer Geschäftsmann, aber auch ein freigiebiger Wohltäter. Der jüdischen Gemeinde in Ehrenfeld schenkte er zwei Häuser an der Venloer Straße. Die katholische Gemeinde in Bickendorf konnte sich über ein Uhrwerk für die Rochuskirche freuen, das noch existiert. Er war Mitglied in der Verordneten-Versammlung der Bürgermeisterei Müngersdorf. In Ehrenfeld wurde nach ihm die Juliusstraße benannt, die seit 1888 Senefelderstraße heißt. Seine zahlreichen Immobiliengeschäfte stießen nicht nur auf Anerkennung, sondern weckten auch Argwohn und Missgunst in der Bevölkerung. Antisemitische Vorurteile und Ressentiments waren im 19. Jahrhundert verbreitet. Davon berichtet das Buch von Wilhelm Elven mit dem Titel „Actenmässige Darstellung der Criminalprocedur gegen den Gutsbesitzer Julius Harff“ aus dem Jahre 1875. Darin ließ Elven alle Kauf- und Prozessakten des Falles abdrucken, damit sich die Leserschaft eine eigene und vorurteilsfreie Meinung bilden konnte. Was war geschehen? Im Jahr 1852 kaufte Julius Harff 90 Morgen Land in der Gemeinde Mülheim am Rhein zu einem günstigen Preis. 20 Jahre später war der Wert des Gartenlandes um ein Vielfaches gestiegen, da es sich jetzt um Bauland handelte. Der Holzhändler Gustav Bauer hatte schon lange ein Auge auf eine Parzelle geworfen, die neben seinem Grundstück lag und bis an den Rhein reichte. Dort wollte er eine Villa errichten. Harff forderte 5000

Taler für das Grundstück. Schließlich einigte man sich auf 4250 Taler für die Parzelle als Ganzes, die im Kataster mit 113 Ruthen 50 Fuß oder 16 Aren 10 Fuß angegeben war. Mit diesen Maßen hatte Harff die Parzelle zusammen mit vielen anderen von den Brüdern Bielefeld erworben und so an Gustav Bauer weiterverkauft. Ausdrücklich wurde im Kaufvertrag vereinbart: „Wegen allenfallsigen Mehr- oder Mindermaßes finden gegenseitig keine Reklamationen statt...“ Denn die Maßangaben variierten mehrfach in der Vergangenheit, und Harff hatte keine erneute Vermessung vornehmen lassen. Einen Monat nach Vertragsabschluss erschien der Holzhändler bei Harff und verlangte einen Preisnachlass. Er hatte die Parzelle vermessen lassen und festgestellt, dass die Fläche um ein Sechstel kleiner war als im Kataster von 1852 angegeben. Julius Harff wies alle Reklamationsansprüche mit dem Verweis auf den Kaufvertrag zurück. Daraufhin beauftragte Bauer einen Anwalt, der Harff wissentliche Täuschung vorwarf und von diesem einen Eid verlangte, nichts von der tatsächlichen Größe der Parzelle gewusst zu haben. Harff glaubte sich im Recht und ließ sich zum Eid drängen. Der Staatsanwalt ordnete eine Hausdurchsuchung bei Harff in der Schildergasse 84 an, die jedoch nichts Neues ergab. Ende November 1874 wurde Harff wegen des Verdachts auf Betrug und Meineid verhaftet und in das städtische Gefängnis Klingelpütz gebracht. Harff war damals 70 Jahre alt, krank und nicht vorbestraft. Der Staatsanwalt ordnete die polizeili-

Bilder: Uli Voosen

che Vernehmung von 19 Zeugen in Ehrenfeld und Bickendorf an. Zeugen, die positive Aussagen zu Harff machten, wurden vom Ehrenfelder Polizeikommissar ohne Protokoll weggeschickt. Auch wurden keine Ermittlungen darüber angestellt, ob der Vermesser ungenau gearbeitet oder die Nachbarn einen Teil der Parzelle abgepflügt hatten. Die Glaubwürdigkeit des Klägers, der schließlich der Nutznießer des Prozesses war, wurde nicht in Zweifel gezogen. Im Prozess, der am 26./27. Januar 1875 vor dem Appellationsgericht stattfand, sagte der Polizist Hünnemund aus, man habe Harff in den Wirtshäusern als einen Schuft und Wucherer bezeichnet. Polizist Schumacher aus Ehrenfeld bestätigte: „Der Angeklagte ist in Ehrenfeld und Bickendorf als Wucherer und Blutsauger bekannt“, ohne dass für diese Anschuldigungen Beweise geliefert wurden. Schmähungen gegen Harff wurden ungeprüft übernommen, „weil er Jude war“, schreibt Elven. Es gab Entlastungszeugen, die Harff als

„entgegenkommend und nachsichtig gegenüber Schuldnern“ beschrieben. Er sei ein „anständiger und ehrlicher Mann, der auf Schadensersatz verzichtet habe.“ Theodor Töller, der Verwalter des Lindweiler Hofes, gab zu Protokoll, Harff wäre „wohlwollend gegen seine Arbeiter und wohlthätig gegen Arme gewesen“. Vier Belastungszeugen, die zur gleichen Zeit aus anderen Gründen gegen Harff prozessierten, sagten vor Gericht aus. Der ehemalige Gutsverwalter Will vom Lindweiler Hof gab an, er sei mit Harff aneinandergeraten und habe ihm deshalb gekündigt. Andere Verwalter widersprachen, Harff habe Will entlassen, weil er seinen Dienst nicht ordentlich verrichtet hätte. „Alle Anschuldigungen stellten sich als unwahr heraus“, fasst Elven zusammen. Der Staatsanwalt kam jedoch zu folgendem Schluss: „Der Angeklagte ist sehr reich. Er ist Millionär. Allein, er besitzt einen sehr schlechten Ruf. Dass er sein Vermögen nicht auf redliche Weise erworben hat, wird von den Zeugen be-



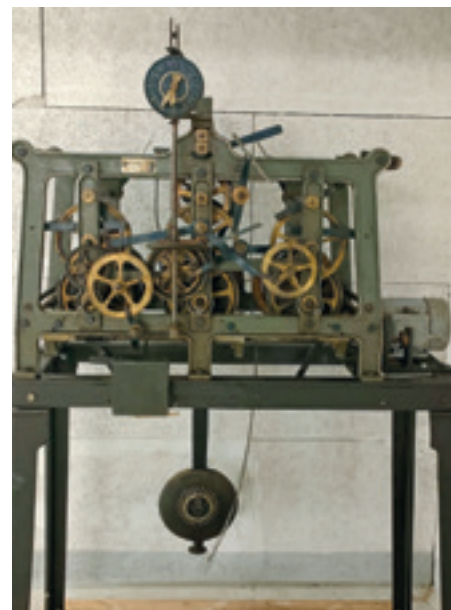
Zeichnung des Appellationsgericht vor 1890. Hier wurde Julius Harff der Prozess gemacht:

kundet. Unersättliche Habsucht und Geldgier waren das Motiv seines Handelns.“ Elven stellt fest: „Alle positiven Aussagen zu Harff waren in den Augen des Richters nichts wert.“ Harff bekam keine Chance, sich mit seinem Anwalt zu beraten, um sich gegen die Unterstellungen verteidigen zu können. Als der Verteidiger das Wort ergreifen konnte und die Geschworenen um ein vorurteilsfreies Urteil bat, hatten diese längst ihr Urteil gefällt und stimmten alle für

schuldig. Harff verstarb in der Haft am 22. Juli 1876 und wurde auf dem jüdischen Friedhof in Deutz begraben. Die Inschrift auf der Grabplatte lautet: „Hier ruht Julius Harff..., der sorgsame und liebevolle Gatte und Vater, Förderer der Gotteslehre und wohlthätiger Werke. Seine Seele ruhe in Frieden.“

■ Uli Voosen

Quelle: Wilhelm Elven „Actenmässige Darstellung der Criminalprocedur gegen den Gutsbesitzer Julius Harff“ Scholar Select USA



Das Uhrwerk der Rochuskirche, finanziert von Julius Harff

Probleme mit Ihrem Computer? Ganz ruhig, wir helfen!



Für Geschäfts- und Privatkunden: Hardware · Software · Cloud · Netzwerke · Beratung · Service · Wartung · Werkstatt

COMPUTERZEIT. Für eine gute Zeit mit Ihrem Computer.

Computerzeit GmbH & Co. KG
Subbelrather Straße 576
50827 Köln
fon: 0221 - 95 32 23 23
mail: kontakt@computerzeit.de
web: www.computerzeit.de

 www.facebook.com/computerzeit



Laden & Serviceannahme: Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Businessbetreuung: Mo - Fr 8-18 Uhr und nach Absprache

RAFA

GmbH

MALERBEDARF

Tel. 02 21 / 59 786-0

Köln-Ossendorf · Köln-Stammheim · Bonn-Dransdorf · Bergisch Gladbach

Mathias-Brüggen-Str. 70 · Justus-von-Liebig-Str. 19a · Britanniahütte 10

www.rafa.de

Ein Partner der MEGA GRUPPE

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN



Neues aus der BV

An dieser Stelle berichtet die big über interessante Entscheidungen aus der Bezirksvertretung (BV) Ehrenfeld

Der Ausblick vom Bezirksrathaus auf Ehrenfeld

Gefährliche Wendemanöver auf der Venloer Straße vor Mc Donald

Es ist ein gefährlicher Wechsel der Straßenseite, der von Autofahrern im Bereich des Mc Donalds gegenüber dem Rochusplatz vollzogen wird. Regelmäßig werden von Fahrern, die den Schnellimbiss verlassen und stadteinwärts fahren wollen, aber auch von solchen, die stadteinwärts nach links möchten, die durchgezogenen Markierungen und dort montierten Hindernisse missachtet.

Dies führt nicht selten zu erheblichen Gefahrenmomenten. Das soll nun durch eine noch deutlichere Trennung der beiden Straßenhälften unterbunden werden. Einem entsprechenden Antrag stimmte kürzlich die BV einstimmig zu. Danach soll eine Absperrung auf der Venloer Straße zwischen Äußerer Kanalstraße und Wilhelm-Mauers-Straße das Wenden und Überfahren der durchgezogenen Mitteltrennung entlang des Rochusplatzes wirksam verhindern.

Neue und sichere Fußgängerüberwege

Einem Antrag der FDP folgte die BV einstimmig mit dem Ziel, durch zwei Fußgängerüberwege das Überqueren des Erlenweges und des Akazienweges in Bickendorf sicherer zu gestalten. Bisher wurden die Querungen des Akazienweges vor dem Haus Nr. 145 und auf dem Erlenweg lediglich durch provisorische Überwege gesichert. Nun sollen diese als dauerhafte Fußgängerüberwege eingerichtet werden.

Illegale Straßenrennen auf der Militäringstraße

Immer wieder finden sich auf dem Militärring „Poser“ und Raser ein, welche diesen als Rennstrecke missbrauchen und somit ein ungeheures Gefahrenpotential für alle übrigen Verkehrsteilnehmer bedeuten. Dem soll nun ein Ende bereitet werden. Gemäß dem einstimmigen Beschluss der BV wurde die Stadtverwaltung aufgefordert, beim Polizeipräsidenten für Köln und Lever-

kusen einen diesbezüglichen Antrag zu stellen. Demzufolge soll auf dem Straßenbeschnitt der Militärringstraße, insbesondere während der Nacht, von der Autobahnbrücke der BAB 57 über die Venloer Straße bis zur Widdersdorfer Straße eine stärkere Verkehrsüberwachung eingerichtet werden.

Straßenlaternen zu E-Ladestationen umbauen

Dem enorm steigenden Bedarf nach Ladestationen im öffentlichen Raum soll ein Vorhaben der CDU-Fraktion Rechnung tragen. Diese hatte mit ihrem einstimmig angenommenen Antrag empfohlen, dass durch die Verwaltung geprüft und bewertet wird, ob es möglich ist, die Straßenlaternen im öffentlichen Straßenraum im Stadtbezirk Ehrenfeld umzubauen. Dies soll dort umgesetzt werden, wo sich Park- und Abstellflächen am Straßenrand befinden oder wo in erreichbarer Nähe Straßenlaternen sind.

■ Ernst-Jürgen Kröll

10 Fragen

an Bickendorfer Lück

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, privat

Hans Johnen im Klaav mit Uli Voosen

Drei Wörter zu Bickendorf: Was fällt Dir dazu ein?
Viel Grün, gute Infrastruktur, gute Nachbarschaft

Was schätzt Du am Leben in Bickendorf?

Die Nähe zum Zentrum, weniger Hektik, die Historie

Was läuft schief im Veedel – was vermisst Du am meisten?

Zu viele Autos, die immer mehr Platz beanspruchen, zugeparkte Bürgersteige – Ich warte seit langer Zeit auf die Neugestaltung des Rochusplatzes und die Renovierung der Rochuskapelle.

Welche Projekte oder Initiativen findest Du gelungen?

Mir gefallen das Café Herzhäuschen als wichtige Begegnungs- und Erinnerungsstätte, das Café Bickolo und das Café St. Mocca. Ebenso finde ich die Infotafeln des

Kulturpfades gelungen. Darüber hinaus schätze ich den engagierten Einsatz der „Künstler in Bickendorf“ und das Angebot des Vereins „Kultur im Veedel“.

Du hast drei Wünsche frei: Was liegt Dir am Herzen?

Mehr Verlass auf die KVB-Linien 3 und 4 – Umstieg vom Auto auf KVB und Fahrrad bei Kurzstrecken – Überall im Veedel Einbau von Fahrradnadeln

Worüber freust Du dich gerade?

Wenn einmal die Sonne scheint und wir unseren Garten nutzen können.

Du hast einen Nachmittag frei. Wie verbringst Du die Zeit in Bickendorf?

Spontan machen meine Frau und ich Gebrauch von den Parks und Gartenanlagen und erfreuen uns an den alten Bäumen und blühenden Sträuchern. Zum Schluss kehren wir vielleicht in ein Café ein und trinken einen Cappuccino.



"In Bickendorf mischen sich dörflicher Charakter und städtisches Flair"

Was findet man in Bickendorf und nirgendwo anders?

Nur hier ist die gute Mischung von dörflichem Charakter und städtischem Flair zu finden.

Hast Du einen Lieblingsplatz?

Mir gefällt besonders der Park an der Feltenstraße mit seinem alten Baumbestand.

Welchen Geheimtipp hast Du für Besucher von Bickendorf?

Folge einigen Stationen des Kulturpfades Bickendorf. Dabei kann man auf dem Handy die Homepage im Internet unter www.kulturpfad-bickendorf.de aufrufen. Dort erhält man weitere Informationen zu allen Stationen. Oder man nimmt die rot-weiße Broschüre zur Hand. ■ Hans Johnen

Remmel+Peters GmbH & Co. KG Metallbau

Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Tel. 95 65 19-0, Fax 95 65 19-9



Alu-Fenster, -Türen und -Fassaden
Verglaste Brand- und Rauchschutztüren
Automatische Dreh- und Schiebetüren
Alu-Glas-Sonderkonstruktionen

www.remmelundpeters.de



Fortschreitende Kurzsichtigkeit verlangsamen: Sicher. Effektiv. Nicht-invasiv.

Haben Sie festgestellt, dass Ihr Kind in der Ferne nicht scharf sieht und sich deshalb nicht gut konzentrieren kann? Vielleicht liegt bei Ihrem Kind eine Kurzsichtigkeit vor. MiYOSMART Brillengläser korrigieren die Kurzsichtigkeit und verlangsamen deren Fortschreiten. Dabei sind sie kindgerecht und ebenso ästhetisch wie übliche Brillengläser. Besuchen Sie uns – wir überprüfen die Sehkraft Ihres Kindes und beraten Sie gern.



Sehbegleiter
BRUCKMANN AUGENOPTIK

Augen Check Up für Kinder kostenlos !

Bruckmann Augenoptik GmbH
Venloer Str. 666
50827 Köln

0221 9532050
www.sehbegleiter.de

Leserbrief von Doris Herrmann zum Artikel „Der „Kradepohl“ am Lindweiler Hof“ in der big-Ausgabe 01/2024

Hallo! Um nicht noch mehr Verwirrung in das Schulprojekt zu bringen, wäre es meines Erachtens wichtig von der Schule Lindweiler Hof zu sprechen/schreiben. Im big-Artikel des Herrn Bruckmann ist von der Lindweiler Schule die Rede.

Diese Schule ist in Bickendorf natürlich vollkommen unbekannt. Auch bei Mitarbeitern der Stadt könnte dieser neu geschaffene Schulname Verwirrung auslösen. Ich möchte eine Korrektur des Artikels in der nächsten big anregen. ■

Einschulung 1954: Wiedersehen der „i-Dötzchen“ vom Erlenweg

70 Jahre nach ihrer Einschulung trafen sich elf ehemalige Schüler und Schülerinnen in der KGS Erlenweg wieder. Zur angemeldeten Besichtigung ihrer „alten“ Grundschule wurden sie persönlich von Schulleiter Mario Jakobs begrüßt und herumgeführt. Dabei besuchten sie auch ihren ersten Klassenraum sowie den 2. Schultrakt, der im Jahr 1957 fertiggestellt wurde, ebenso wie die erste Kölner Turnhalle mit Lehrschwimmbecken. Besonders interessant fand die Gruppe der Ehemali-

gen das Zusammentreffen mit der heutigen Klasse 4c. Alte Poesiealben und Zeugnishefte der Ehemaligen wurden her- umgereicht und rasch stellten beide Seiten fest, wie sehr sich das Schulleben, die „Mode“ und anderes verändert hat. Zur Erinnerung erhielten die teils aus dem fernen Toronto angereisten Ehemaligen einen Kaffeebecher vom Erlenweg und im Gegenzug überreichten sie dem Schulleiter ein gerahmtes Klassenfoto sowie eine kleine Spende für den Förderverein. ■


Café Herzhäuschen feiert Jubiläum

Ein besonderes Kleinod in Bickendorf feiert am 25. August 2024, ab 14 Uhr, sein dreijähriges Bestehen: das Café Herzhäuschen. Im Jahr 2021 wurde es von sechs engagierten Menschen als unabhängiges Kollektiv gegründet. Mit viel Herzblut und Leidenschaft schufen sie eine Begegnungsstätte im Veedel, die heute von acht Teilhaberinnen

und Teilhabern mit Leben gefüllt wird. Inmitten moderner Neubauten steht das Café wie ein Stolperstein der Erinnerung. Es gedenkt der jüdischen Familie Herz, die dort bis zu ihrer Deportation und Ermordung im Jahr 1941 lebte. Eine dauerhafte Installation im Flurbereich erinnert an Familie Herz, und die Wände des Gastraums zieren die Worte der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948. Ein Ort der Erinnerung und der Begegnung – mit Kultur und Genuss. www.herzhauschen.de. ■


Guett-Dern & Glas Grellmann: Kochbuch für den guten Zweck

Handwerken, Kochen und Gutes tun. Mehr als 80 Mitarbeitende von Guett-Dern und Glas Grellmann unterstützen mit ihren Lieblingsrezepten mit Herz den Förderverein für krebskranke Kinder e. V. Köln / DAT KÖLSCHE HÄTZ. Mit den eigenen persönlichen Rezepten für jeden Tag und mit ganz viel Herz wird derzeit ein Buch gestaltet - unterteilt in die Rubriken Vorspeisen, Salate, Frühstück, Hauptgerichte und Nachspeisen. Das liebevoll gestaltete Rezeptbuch erscheint am 15. Juli 2024 und kann unter anazuita.causemann@guett-derne.de bestellt werden. Der hundertprozentige Erlös von je 4,75 € pro Ausgabe geht komplett an den guten Zweck. Ob Freunde, Bekannte, Familien, Kunden, Vereine, Institutionen, Nachbarn, Kochliebhaber oder Menschen, die helfen wollen, jede Spende ist willkommen. Spendenquittung kann auf Wunsch angefertigt und zugesendet werden.

Wer direkt auf das Konto des Fördervereins/DAT KÖLSCHE HÄTZ überweist, wird gebeten, bei der Spende das Wort "Kochbuch" zu vermerken: www.krebskrankekinder-koeln.de ■


**Hilfe suchen
Vertrauen finden**
**AHLBACH
BESTATTUNGEN**
UND DANN?

Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie es weiter geht, wenn Sie gestorben sind?

**Bestattungsvorsorge
eine Sorge weniger**

Vereinbaren Sie ein kostenfreies Beratungsgespräch

0221 - 9 58 45 90
info@ahlbach.com

Bilder: privat

Car Neutral
Sachverständigenbüro
Inhaber Michael Thull

Wir sind für Sie da!

- Schadensbegutachtung von PKW-Unfallfahrzeugen (bei herkömmlichen modernen Fahrzeugen und historischen Fahrzeugen/Oldtimer)
- Lackgutachten für PKW (bei Schäden am Lack verursacht durch Industrie- und Umweltschäden sowie Herstellerfertigungsfehlern)

Car Neutral
KFZ Sachverständigenbüro

Unter Bergamotten 9
50827 Köln

info@car-neutral.de • www.Unfall-Gutachter-Koeln.de

Tel: 0221-70906495
Fax: 0221-97998913

JOSEF FRINGS
Bedachungen GmbH

seit 1924

- Vordächer
- Dachinspektion
- Carports
- Balkonbeschichtungen mit Flüssigkunststoff
- Terrassenbeläge aus Holz
- Photovoltaik / Solarenergie
- Wärmedämmungen nach EnEv
- Schimmelpilz Gutachten nach TÜV Rheinland cert.
- Steildach / Flachdacharbeiten


JOSEF FRINGS Bedachungen GmbH

Heinrich-Rohlmann-Str. 20 · 50829 Köln · Tel. 0221/979999-20 · Fax -29

www.josef-frings.de · jf@josef-frings.de

WIE JECK FÜR SIE DA.

Und für clevere Vermögensentwicklung.

Sie wissen nicht genau, wie Sie Ihr Geld am besten anlegen sollen oder clever fürs Alter vorsorgen können? Egal, in welcher Lebensphase Sie sind: Unser Privatkundenberater Max Rennerich kennt sich aus – und entwickelt gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Strategie für heute und morgen.



Max Rennerich
Privatkundenberater



 KÖLNBÄDER